

KARRIERE IN DER RESERVE

Reservistendienst im Zentralen Sanitätsdienst der Bundeswehr



BUNDESWEHR



-DIE RESERVE- VERSTÄRKUNG FÜR DEUTSCHLAND

Mach, was wirklich zählt:
ALS RESERVISTIN/RESERVIST (M/W/D)
An einer Dienststelle des Sanitätsdienstes der Bundeswehr



BUNDESWEHR

Bringen Sie Ihr Wissen und Ihre Fähigkeiten ein: Der Sanitätsdienst der Bundeswehr sucht ehemalige Soldatinnen und Soldaten sowie ausscheidende Zeit- sowie Berufssoldatinnen und -soldaten aller Dienstgradgruppen.

Ihnen stehen sowohl mit als auch ohne medizinische Qualifikationen zahlreiche Karriereewege in der Reserve im Sanitätsdienst offen.

Informieren Sie sich jetzt beim Fachbereich Reservistenangelegenheiten im Kommando Sanitätsdienst der Bundeswehr.

Gleich informieren
und beraten lassen:

0261 896 32444

KdoSanDstBwReserve
@bundeswehr.org

Kommando Sanitätsdienst
der Bundeswehr
Andernacher Straße 100
56070 Koblenz

bundeswehrkarriere.de

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	6
Reserve im Zentralen Sanitätsdienst der Bundeswehr	7
Voraussetzungen für den Reservistendienst	8
Kategorien und Aufgaben der Reserve	11
Grundbeorderung	13
Verstärkungsreserve	14
Personalreserve	15
Dienstleistungsarten	16
Allgemeiner Reservistendienst	18
Besonderer Reservistendienst	19
Dauer von Dienstleistungen	22
Rechte und Pflichten für Reservistendienstleistende	
Das Unterhaltssicherungsgesetz (Leistungen für Reservistendienst Leistende)	23
Berufliche und soziale Absicherung für Reservistendienst Leistende, weitere Leistungen	24
Berufliche und soziale Absicherung für Reservistendienst Leistende, Arbeitsverhältnis	26
Pflichten für Reservisten nach dem Wehrpflicht- und Soldatengesetz	27
Reservistendienst im ZSanDstBw	28
Struktur des ZSanDstBw	30
Verortung der Dienstposten im ZSanDstBw	31
Kommando Sanitätsdienst der Bundeswehr	32
Multimedical Coordination Centre/ European Medical Command	34
Bundeswehrkrankenhäuser	37
Bundeswehrzentral Krankenhaus Koblenz	38
Bundeswehrkrankenhaus Berlin	39
Bundeswehrkrankenhaus Hamburg	40
Bundeswehrkrankenhaus Ulm	42
Bundeswehrkrankenhaus Westerstede	42

INHALTSVERZEICHNIS

Prävention

Überwachungsstellen für öffentlich-rechtliche Aufgaben des SanDstBw	44
Zentrale Institute des SanDstBw Kiel und München	46
Institut für Präventivmedizin der Bundeswehr Andernach	48

Kommando Regionale Sanitätsdienstliche Unterstützung Diez **50**

Zentrum für Sportmedizin der Bundeswehr Warendorf **52**

Kommando Sanitätsdienstliche Einsatzunterstützung Weißenfels **54**

ZMZ

Zivil-Militärische Zusammenarbeit	56
Verbindungskommandos SanDst zu Landeskommando, Landesregierung, sowie Bezirks- und Kreisverbindungskommandos	58

Regimenter

Sanitätsregimenter	60
Sanitäts(Lehr)regiment	61

Kommando Schnelle Einsatzkräfte Sanitätsdienst Leer **63**

Versorgungs- und Instandsetzungszentren Sanitätsmaterial **64**

Sanitätsakademie der Bundeswehr München **66**

Gruppe wissenschaftliche Beratung: Verstärkungsreserve Sanitätsoffiziere **67**

Institute

Institut für Pharmakologie und Toxikologie der Bundeswehr München	69
Institut für Mikrobiologie der Bundeswehr München	70
Institut für Radiobiologie der Bundeswehr München	71

Wettkampfkader Reserve ZSanDstBw **72**

Rechtsgrundlagen für den Reservistendienst **74**

Glossar **75**

Impressum/ Ansprechpartner **76**

Die den hiesigen Ausführungen zugrunde gelegte Rechtslage ist Änderungen unterworfen. Es erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Dieses Dokument ersetzt weder eine Beratung noch eine Prüfung im Einzelfall.



WERDEN SIE TEIL EINES STARKEN TEAMS

Als Reservist oder Reservistin im Zentralen Sanitätsdienst der Bundeswehr

Kennen Sie schon die vielfältigen Möglichkeiten in der Reserve des Sanitätsdienstes der Bundeswehr? Als Reservist oder Reservistin können Sie sich, neben Ihrem Beruf, nicht nur in die unterschiedlichen Bereiche der modernen Gesundheitsversorgung der Bundeswehr einbringen, sondern auch persönlich von den vielfältigen Qualifizierungsangeboten profitieren. Egal ob Sie als bereits militärisch ausgebildet sind oder als Seiteneinsteiger zu uns kommen. Der Zentrale Sanitätsdienst der Bundeswehr (ZSanDstBw) bietet Ihnen in der Reserve auf mehreren Wegen eine "zweite" Karriere. Was das für Sie bedeuten kann, erfahren Sie auf den folgenden Seiten dieser Informationsbroschüre.

„Aktive und Reservisten – ein Personalkörper!“

Reservisten als Wissensträger im Sanitätsdienst

Unsere Reservistinnen und Reservisten sind ein unverzichtbarer Bestandteil des ZSanDstBw. Als externe Wissensträger tragen sie zur kontinuierlichen Steigerung unserer Professionalität bei. Daher wollen wir fachlich kompetentes und engagiertes Personal gewinnen und langfristig, durch eine Beorderung, an den ZSanDstBw binden. Vor dem Hintergrund reduzierter Personalumfänge und steigender Belastungen der aktiven Truppenteile kommt der Reserve für die Personalerfüllung und -verstärkung eine immer größere Bedeutung zu.



Aufgaben im Sanitätsdienst

Die vielseitigen Aufgaben des ZSanDstBw erfordern eine große Bandbreite an Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen. Diese zu erkennen, zu fördern und die Reservisten und Reservistinnen entsprechend einzusetzen ist unser Ziel.

Multiplikatoren der Bundeswehr

Als Reservistin oder Reservist unseres ZSanDstBw sind Sie nicht nur eine wichtige personelle Verstärkung der aktiven Truppe, sondern Sie repräsentieren den Sanitätsdienst der Bundeswehr nach außen. Sie sind sowohl Mittler als auch Multiplikator der Bundeswehr in der Öffentlichkeit und in der Gesellschaft.

Für wen ist diese Broschüre gedacht?

Fühlen Sie sich bei der Durchsicht dieser Informationsbroschüre bitte angesprochen – als Dienstleistungstruppenteil, als Disziplinarvorgesetzte oder als angehende Reservisten und Reservistinnen.

Viel Erfolg bei Ihrem Reservistendienst im Team Sanitätsdienst!

Oberst Uwe Armin Schmidt
 Fachbereichsleiter IX 4
 Inspektor für Reservistenangelegenheiten



Foto: Bundeswehr/ Peter Straub

RESERVE IM ZENTRALEN SANITÄTSDIENST

der Bundeswehr

Der Sanitätsdienst der Bundeswehr ist auf eine leistungsfähige Reserve angewiesen. Unsere Reservistinnen und Reservisten im ZSanDstBw sind für uns unverzichtbar für die Aufgabenerfüllung bei der Landes- und Bündnisverteidigung, der nationalen Krisen- und Risikovorsorge, des internationalen Krisenmanagements und der sanitätsdienstlichen Inlandsversorgung. Dafür benötigen wir Reservisten (m/w/d) aller Laufbahnen.

Reservistinnen und Reservisten

- ergänzen und verstärken die Fähigkeiten des ZSanDstBw
- unterstützen und entlasten den gesamten Organisationsbereich bei der Durchführung seines Auftrags
- bilden die Grundlage für einen der jeweiligen Lage angepassten Aufwuchs
- unterstützen maßgeblich im Heimatschutz
- sind Mittler und Multiplikatoren des ZSanDstBw in der Gesellschaft



Wer sind die Reservistendienst Leistenden?

Reservistinnen und Reservisten der Bundeswehr sind frühere Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr, die ihren Dienstgrad nicht verloren haben, sowie sonstige Personen, die aufgrund einer vom Bund angenommenen Verpflichtung zu einer Wehrdienstleistung nach dem vierten Abschnitt des Soldatengesetzes herangezogen werden können (§1 Reservistengesetz (ResG)).

Somit sind alle ehemals aktiven Soldatinnen und Soldaten bereits Reservisten und Reservistinnen und unterscheiden sich nur im Grad ihres Engagements. Für ein aktives Engagement in der Reserve des ZSanDstBw, dem Dienst in der Truppe, stehen verschiedene Dienstleistungsarten zur Verfügung.
(Einzelheiten zu den Dienstleistungsarten ab S. 14)

VORAUSSETZUNGEN

für den Reservistendienst



Militärische Voraussetzungen

- Bedarf bzw. erforderliche Ressourcen in den Streitkräften
- Militärischer Ausbildungsstand
- Wehrrechtliche Verfügbarkeit, einschließlich der Dienstfähigkeit der Interessierten nach dem Soldatengesetz

Persönliche Voraussetzungen

- Einverständniserklärung (Freiwilligkeit)
- Jünger als 65 Jahre
- Ungediente Bewerber jünger als 60 Jahre
- Zustimmung des Arbeitgebers



KATEGORIEN UND AUFGABEN

der Reserve

Truppenreserve

Die Truppenreserve dient der Unterstützung der aktiven Truppe als integraler Bestandteil ihrer Strukturen und verstärkt so im gesamten Aufgabenspektrum. In der Truppenreserve sind die Ergänzungsgruppenteile von der Ebene Teileinheit bis zur Ebene Bataillon sowie in Einzeldienstposten ausgebracht.



Personelle Unterstützung der Organisationsbereiche (Beorderung)

Territoriale Reserve

Die Territoriale Reserve wird für territoriale Verbindungs-, Sicherungs- und Unterstützungsaufgaben eingesetzt und ist Teil der Streitkräftebasis. Ihre Aufgabe ist die Entlastung der aktiven Truppe im Heimatschutz.



Territoriale Verbindungs-, Unterstützungs- und Sicherungsaufgaben (Beorderung)

Allgemeine Reserve

Die Allgemeine Reserve umfasst die Gesamtheit aller nicht beordneten Reservisten, die sich gegebenenfalls in der beorderungsunabhängigen Reservistenarbeit sowie in Reservistenverbänden- und kameradschaften engagieren.



Personalpotential für langfristigen Aufwuchs (keine Beorderung)

Kategorien der Reserve				
Truppenreserve		Territoriale Reserve		Allgemeine Reserve
Einzel DP in aktiven TrT	ErgTrT	BVK/ KVK	Regionale Sich/UstgKr (RSUKr)	Außerhalb von Beorderungen
	ZMZ			
Verstärkung aktive Truppe im gesamten Einsatzspektrum		Entlastung aktive Truppe im Heimatschutz (RSUKr) Regionale Multiplikatoren als Bindeglied in der ZMZ		Ergänzung aktive Truppe Mittlerrolle
Fähigkeitsbezogener Aufwuchs		Kurz- und mittelfristiger Aufwuchs (RSUKr)		Langfristiger Aufwuchs
Reservistinnen und Reservisten mit Bindung an Verband / Funktion		Reservistinnen und Reservisten mit regionaler Bindung		Reservistinnen und Reservisten sowie Ungediente
Reservisten mit speziellen beruflichen Qualifikationen				

EINPLANUNG AUF EINEM DIENSTPOSTEN

Beorderung

Die Beorderung

Die Grundlage für eine Karriere in der Reserve ist die sogenannte Beorderung, also die Einplanung von Reservisten auf Dienstposten in der Verstärkungs- oder Personalreserve. Beorderungen erfolgen im Personalwirtschaftssystem der Bundeswehr. Dies bedeutet, dass die potenziellen Reservistinnen und Reservisten, welche die Voraussetzungen zur Wahrnehmung des Dienstpostens erfüllen und in der Lage sind, diese im Zuge des Reservistendienstes zu besetzen, sich freiwillig zur Ableistung eines Reservistendienstes einplanen lassen. Eine Beorderung dient als Mittel der Personalführung und ist grundsätzlich die Basis für regelmäßige Dienstleistungen sowie Voraussetzung für Beförderungen, gemäß dem Grundsatz:

„Der Dienstgrad folgt dem Dienstposten“.



Foto: Bundeswehr/ Sebastian Wilke



Illustration: Bundeswehr/ Marie Kellermann

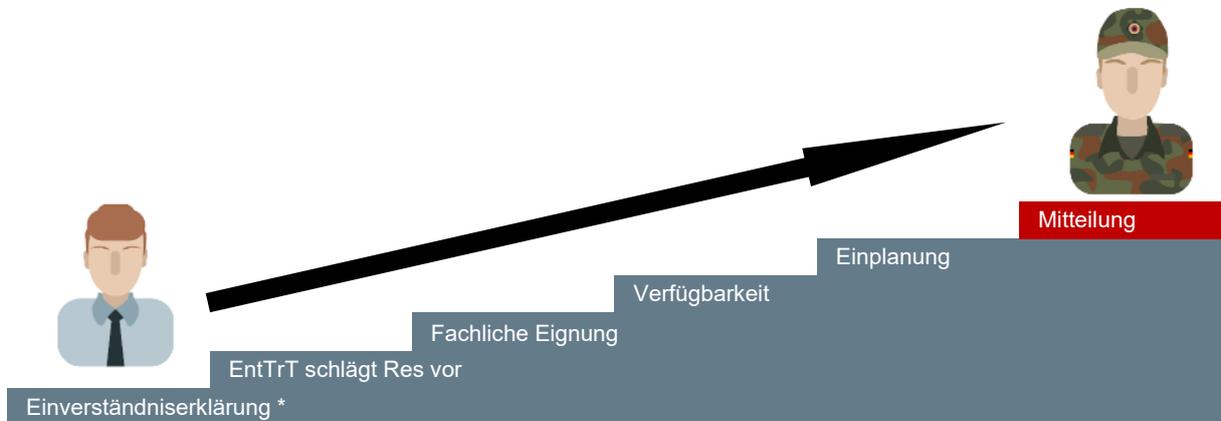


DER WEG IN EINE BEORDERUNG



Schritte der Beorderung

1. Einverständniserklärung der Reservistin/des Reservisten zur Beorderung
2. Truppenteil schlägt die Reservistin/oder den Reservisten aufgrund Einverständnis und Beorderungswunsch beim Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr (BAPersBw) vor
3. BAPersBw prüft fachliche Eignung für den Beorderungsdienstposten
4. Das Karrierecenter der Bundeswehr (KarrC Bw) prüft die wehrrechtliche Verfügbarkeit



*gilt nicht für Grundbeorderung





EINPLANUNG IM ANSCHLUSS AN DIE AKTIVE DIENSTZEIT

Grundbeorderung



Foto: Bundeswehr/ Patrick Gräterich

Ihr Platz in der Reserve im Sanitätsdienst

Die Reserve im Sanitätsdienst bietet Ihnen viele interessante Möglichkeiten. So können Sie sich in der Reserve auf vielfältige Arten weiterqualifizieren, erworbene Fähigkeiten auffrischen und befördert werden.

Darüber hinaus können Sie im Reservistendienst (RD) Lehrgänge und Ausbildungen für neue Verwendungen absolvieren und beispielsweise auch als „Quereinsteiger“ in den Sanitätsdienst wechseln.

Wenn Sie RD leisten, erhalten Sie z.B. neben ihrem Gehalt oder alternativ den Mindestleistungen zusätzlich eine Prämie sowie ggf. weitere Leistungen nach dem Unterhaltsicherungsgesetz (USG). Dazu besteht pro Jahr ein bis zu sechswöchiger Arbeitsplatzschutz.

Ab dem 1. Oktober 2021 erhalten alle wehrdienstfähigen Soldatinnen und Soldaten des ZSanDstBw, nach ihrer aktiven Dienstzeit, einen festen Platz in der Reserve. Für zunächst sechs Jahre wird Ihnen, anhand ihrer bereits erworbenen Qualifikationen und Fähigkeiten und dem Bedarf des ZSanDstBw, ein Dienstposten in der Reserve zugeordnet. Diese Grundbeorderung kann im Entlassungstruppenteil oder auch heimatnah erfolgen. Hierfür werden auch Ihre persönlichen Einplanungswünsche berücksichtigt. Sie erhalten dadurch nicht nur eine militärische Heimat als Reservistin oder Reservist, sondern auch jede Menge Entwicklungsperspektiven in der Reserve.

Dabei gilt: Der RD bzw. das Üben auf dem Dienstposten bleibt freiwillig, außer im Spannungs- und Verteidigungsfall.

Ihr Fachbereich Reservistenangelegenheiten im Kommando Sanitätsdienst der Bundeswehr informiert Sie zu allen Fragen der Grundbeorderung und der Reserve im Sanitätsdienst.

BEORDERUNGSARTEN

Verstärkungsreserve



Foto: Bundeswehr/ Andreas Schindler

Verstärkungsreserve

Die Verstärkungsreserve (VstkgRes) umfasst die Gesamtheit aller Beordneten auf strukturgebundenen Dienstposten für Reservistinnen und Reservisten. Die VstkgRes wird zur Herstellung der vollen Einsatzbereitschaft der Organisationsbereiche benötigt.

Zur VstkgRes gehören alle Reservistinnen und Reservisten, die in den Streitkräften auf für Reservisten ausgewiesenen Dienstposten beordert sind. Diese sogenannten strukturgebundenen Dienstposten für Reservistinnen und Reservisten sind in den Ergänzungsgruppenteilen der Teilstreitkräfte und in den militärischen Organisationsbereichen ausgeplant, also bei Heer, Luftwaffe, Marine, Streitkräftebasis, Cyber und Informationsraum oder Zentralem Sanitätsdienst der Bundeswehr.



Reservist (m/w/d)



Strukturgebundene Dienstposten

Illustration: Bundeswehr/ Marie Kellermann

BEORDERUNGSARTEN

Personalreserve



Personalreserve

Die Personalreserve ist die Gesamtheit aller beordneten Reservistinnen und Reservisten auf nicht strukturgebundenen Dienstposten in den Organisationsbereichen (Spiegeldienstposten). Sie ist eine planerische Vorsorge zur Kompensation fehlenden Personals sowie zur Deckung eines temporär erhöhten Bedarfs zum Erhalt oder zur Steigerung der Durchhaltetfähigkeit.

Jeder aktive Dienstposten kann auch in die Personalreserve gespiegelt werden, mit Ausnahme der Spitzendienstgrade der Laufbahnen, sogar mehrmals. Die Mehrfachspiegelung von Oberärzten d.R. und vergleichbare Dienstgrade können bei dem Stellvertretenden Inspekteur des Sanitätsdienstes (StvInspSan) beantragt werden. Ungefähr 15 % der Gesamtstärke des Organisationsbereiches an aktiven Dienstposten können „gespiegelt“ werden.

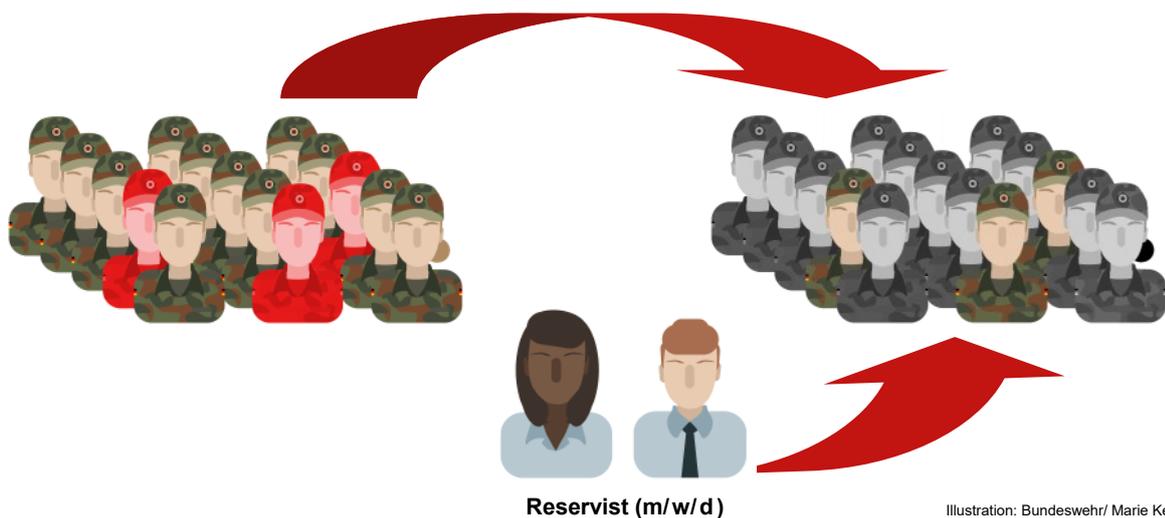


Illustration: Bundeswehr/ Marie Kellermann

DIENSTLEISTUNGSARTEN

Entsprechend den geplanten Verwendungen stehen verschiedene Dienstleistungsarten zur Verfügung:

Allgemeiner Reservistendienst

- Übungen
§ 61 Soldatengesetz (SG)
- Kurze Übungen bis zu einer Dauer von 3 Tagen
Nicht verlängerbar
A2 1300/0-0-2
- Dienstliche Veranstaltung
§ 81 SG

Besonderer Reservistendienst

- besondere Auslandsverwendung
§ 62 SG
- Hilfeleistung im Inneren
§ 63 SG
- Hilfeleistung im Ausland
§ 63a SG
- Wehrdienst zur temporären Verbesserung der personellen Einsatzbereitschaft
§ 63b SG





DIENSTLEISTUNGSARTEN

Allgemeiner Reservistendienst

(Kurz-)Übungen

- Dienstleistung
- Ausbildung
- Einsatzvorbereitung



Dienstliche Veranstaltungen (DVag)

- Information und Fortbildung
- Befähigung zur Wahrnehmung von Mittlerfunktionen
- Gewinnung Ungedienter



Wehrdienst zur temporären Verbesserung der personellen Einsatzbereitschaft



DIENSTLEISTUNGSARTEN

Besonderer Reservistendienst

Hilfeleistung im Ausland



Besondere Auslandsverwendung



Hilfeleistung im Inneren







DIENSTLEISTUNGSARTEN

Dauer von Dienstleistungen

Dienstleistung	Dauer der Dienstleistung
Übung	grundsätzlich bis zu 3 Monaten, darüber hinaus mit Ausnahmegenehmigung
Kurze Übung	bis zu 3 Tagen. Nicht verlängerbar.
Hilfeleistung im Inneren	bis zu 3 Monaten
Hilfeleistung im Ausland	bis zu 3 Monaten
Besondere Auslandsverwendung	bis zu 7 Monaten
Wehrdienst zur temporären Verbesserung der personellen Einsatzbereitschaft	bis zu 308 Tagen/10 Monate im Kalenderjahr

Hinweise

Für ehemalige Berufssoldatinnen und Berufssoldaten ist eine Karenzzeit von 6 Monaten zu beachten. Bei Übungen besteht bis zu 6 Wochen im Jahr oder bis zu der gesetzlichen Höchstgesamtdauer ein gesetzlicher Arbeitsplatzschutz.



Foto: Bundeswehr/Christian Ziebonka

Informationen zum besonderen Reservistendienst

Hilfeleistungen im Inneren sind Verwendungen der Streitkräfte im Rahmen der Amtshilfe oder bei einer Naturkatastrophe oder einem besonders schweren Unglücksfall nach Artikel 35 Grundgesetz. Die Heranziehung zu einer Hilfeleistung im Innern ist grundsätzlich jeweils für drei Monate im Jahr zulässig.

Hilfeleistungen im Ausland sind Verwendungen der Streitkräfte im Rahmen von humanitären Hilfsaktionen. Sie werden unter Abstützung auf vorhandene Kräfte, Mittel und Einrichtungen gewährt. Die Heranziehung zu einer Hilfeleistung im Ausland ist grundsätzlich ebenfalls jeweils für drei Monate im Jahr zulässig.

Eine Heranziehung zu einer besonderen Auslandsverwendung erfolgt ausschließlich auf freiwilliger Basis und nur dann, wenn kein oder nicht genügend aktives Personal zur Erfüllung der Einsatzaufgaben zur Verfügung steht. Grundsätzlich ist die Dauer einer besonderen Auslandsverwendung auf sieben Monate begrenzt.

Wehrdienst zur temporären Verbesserung der personellen Einsatzbereitschaft dient der Erhöhung der Einsatzbereitschaft bei zeitweiligen personellen Bedarf im Rahmen eines Projektes oder zur Bewältigung von Auftragsspitzen.

DAS UNTERHALTSSICHERUNGSGESETZ (USG)

Leistungen für Reservistendienst Leistende

Mit der Neuregelung der Unterhaltssicherung und der damit verbundenen Novellierung des Unterhaltssicherungsgesetzes (USG) im November 2015 wurde durch den Gesetzgeber sichergestellt, dass die Mindestleistungen an die Netto-Besoldung von Soldatinnen- und Soldaten des gleichen Dienstgrades (in der ersten Erfahrungsstufe) angeglichen wurden. Neben der Sicherung des Einkommens wurden auch weitere finanzielle Leistungen (Zulagen und Prämien) zu einem Anreizsystem gebündelt, um Dienstleistungen für Reservistinnen und Reservisten attraktiver zu gestalten.

Mindestleistung (§ 8 USG)

Reservistendienst Leistende (RDL), die ein geringes oder kein Erwerbseinkommen erzielen, erhalten eine Mindestleistung, die an die Nettobesoldung von Soldaten angeglichen ist. Die Mindestleistung erhöht sich um einen festgelegten Satz je unterhaltsberechtigtem Kind (steuerfrei).

Leistungen an Selbstständige (§ 6 USG)

RDL, die Inhaberin oder Inhaber eines Betriebes der Land- und Forstwirtschaft oder eines Gewerbebetriebes sind oder eine selbstständige Tätigkeit ausüben, erhalten für die ihnen dienstbedingt entgehenden Einkünfte eine Entschädigung bis zur gesetzlichen Höchstgrenze von 430

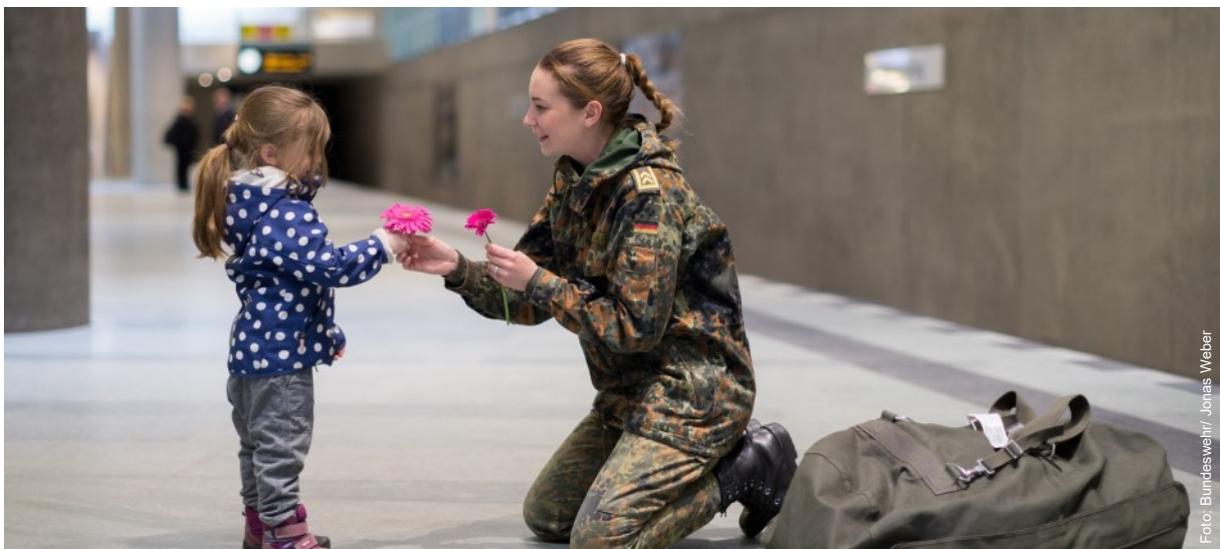


Foto: Bundeswehr/ Jonas Weber

Leistungen an Arbeitnehmer/Innen (§ 5 USG)

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern wird nach dem USG der Unterhalt durch die Erstattung des Verdienstausschlags (auch eingebüßten Entgeltersatzleistungen, wie zum Beispiel Elterngeld, ALG 1) bis zur gesetzlichen Höchstgrenze gesichert. Die Höchstgrenze beträgt je Tag der Dienstleistung 301 Euro (steuerfrei, unterliegt aber dem progressiven Steuervorbehalt).

Prämie (§ 11 USG)

Zusätzlich erhalten RDL bei jeder Dienstleistung eine Prämie, die an die allgemeine Kostenentwicklung angepasst ist und in Höhe der nach Dienstgradgruppen gestaffelten Tabellenleistung der Anlage 2 zum USG gewährt wird (steuerfrei).

Zuschlag für längeren Dienst und Zuschlag für die Verpflichtung zu längerem Dienst (§§ 12 und 13 USG)

Darüber hinaus erhalten RDL ab dem 15. Tag Reservistendienst im Kalenderjahr einen Zuschlag von 70 Euro pro Tag, wobei die Höchstgrenze im Kalenderjahr 700 Euro beträgt (Zuschlag für längeren Dienst nach § 12 USG). Alternativ erhalten RDL, die sich vor dem ersten Tag eines Reservistendienstes auf Grund eines entsprechenden Angebots der Beorderungs-/Dienstleistungsgruppe verpflichtet haben, in einem Kalenderjahr mindestens 33 Tage Reservistendienst zu leisten, nach Erfüllung der Verpflichtung einen Zuschlag von 35 Euro je Tag. Dabei liegt hier die Höchstgrenze bei 1.470 Euro je Kalenderjahr (steuerfrei).

BERUFLICHE UND SOZIALE ABSICHERUNG

für Reservistendienst Leistende

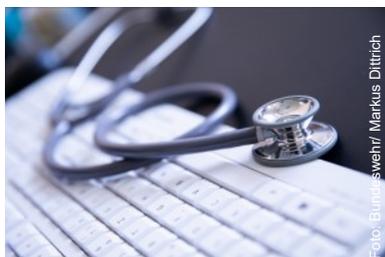


Foto: Bundeswehr/ Markus Dittrich

Krankenversicherung

Während eines RD besteht Anspruch auf unentgeltliche truppenärztliche Versorgung. Die bisherige Krankenversicherung ruht während der Zeit des Reservistendienst. Waren Angehörige in einer gesetzlichen Krankenversicherung familienversichert, ruht deren Leistungsanspruch nicht und der Bund trägt hierfür die Kosten. Für freiwillige Mitglieder in der gesetzlichen Krankenkasse und bei Privatversicherten übernimmt der Bund keine Kosten.



Foto: Bundeswehr/ Jonas Weber

Rentenversicherung

Grundsätzlich besteht Versicherungspflicht; Ausnahmen sind für Selbständige und „Freiberufler“ (besondere Berufsgruppen) möglich. Die Beiträge werden durch den Bund gezahlt. Die Grundlage bildet dabei das Bruttoarbeitsentgelt bei Verdienstaussfallleistung. Beim Bezug der Mindestleistung wird ein Pauschalbetrag abgeführt. Dieser beträgt 70% eines durchschnittlichen Monatseinkommens eines Arbeitnehmers in der Bundesrepublik Deutschland.



Foto: Bundeswehr/ Torsten Kraatz

Aufwandsvergütung Reservewehrdienstverhältnis BVK/KVK (§ 7 Reservistengesetz)

Gemäß Zentralerlass A-1454/12 erhalten Leiter oder Leiterinnen, stellvertretende Leiter oder stellvertretende Leiterinnen, und Seniormanager Gesundheitsversorgung (SenMgr GesVers), vormals BeaSanStOffz ZMZ, eine Aufwandsentschädigung während des Ehrenamtes im Reservewehrdienstverhältnis; für Leiter oder Leiterinnen mtl. 160 Euro, für StvLtr und SenMgr GesVers mtl. 120 Euro.



Foto: Bundeswehr/ Sebastian Wilke

Arbeitslosenversicherung

Für die Zeit des RD werden die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung vom Bund weitergezahlt. Somit zählt der Reservistendienst zur Anwartschaftszeit auf Arbeitslosengeld I (gem. SGB III).

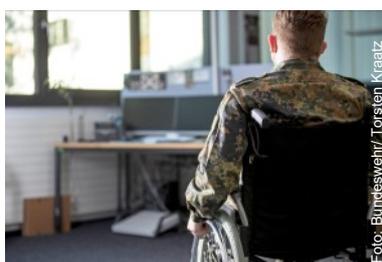


Foto: Bundeswehr/ Torsten Kraatz

Wehrdienstbeschädigung

Für gesundheitliche Schäden, die während eines Reservistendienstes verursacht wurden, sieht das Soldatenversorgungsgesetz entsprechende Leistungen vor.



Foto: Bundeswehr/ Gerry Hohmann

Auslandsverwendungszuschlag

Alle Soldatinnen und Soldaten, die an einem Auslandseinsatz teilnehmen, erhalten einen Auslandsverwendungszuschlag, je nach Einstufung von 30 Euro bis 110 Euro täglich in 6 Stufen.



Foto: Bundeswehr/ Minh Vu



BERUFLICHE UND SOZIALE ABSICHERUNG

Arbeitsverhältnis

Ruhendes Arbeitsverhältnis

Das Arbeitsverhältnis ruht für die Dauer des RD und wird nach Beendigung unverändert fortgesetzt. Voraussetzung ist, dass sich RDL – auch bei Krankheit und Arbeitsunfähigkeit – unmittelbar nach Beendigung des RD (d.h. am nächsten Arbeitstag) beim Arbeitgeber zurückmelden.

Kündigungsschutz

Eine Kündigung aufgrund des RD ist vor, während und nach dem RD verboten. Die Heranziehung von Arbeitnehmern zum RD ist kein zulässiger Grund für eine Kündigung. Bei freiwilligem, zusätzlichem Reservistendienst außerhalb einer gesetzlichen Verpflichtung besteht Kündigungsschutz nur, soweit die Dauer dieses Reservistendienstes allein oder zusammen mit anderen freiwilligen zusätzlichen Reservistendiensten außerhalb einer gesetzlichen Verpflichtung eine Gesamtdauer von sechs Wochen im Kalenderjahr nicht überschreiten.



Ausschluss von beruflichen Nachteilen

Durch RD bedingte Abwesenheit dürfen keine beruflichen Nachteile entstehen.

Wichtig für den Arbeitnehmer (m/w/d)

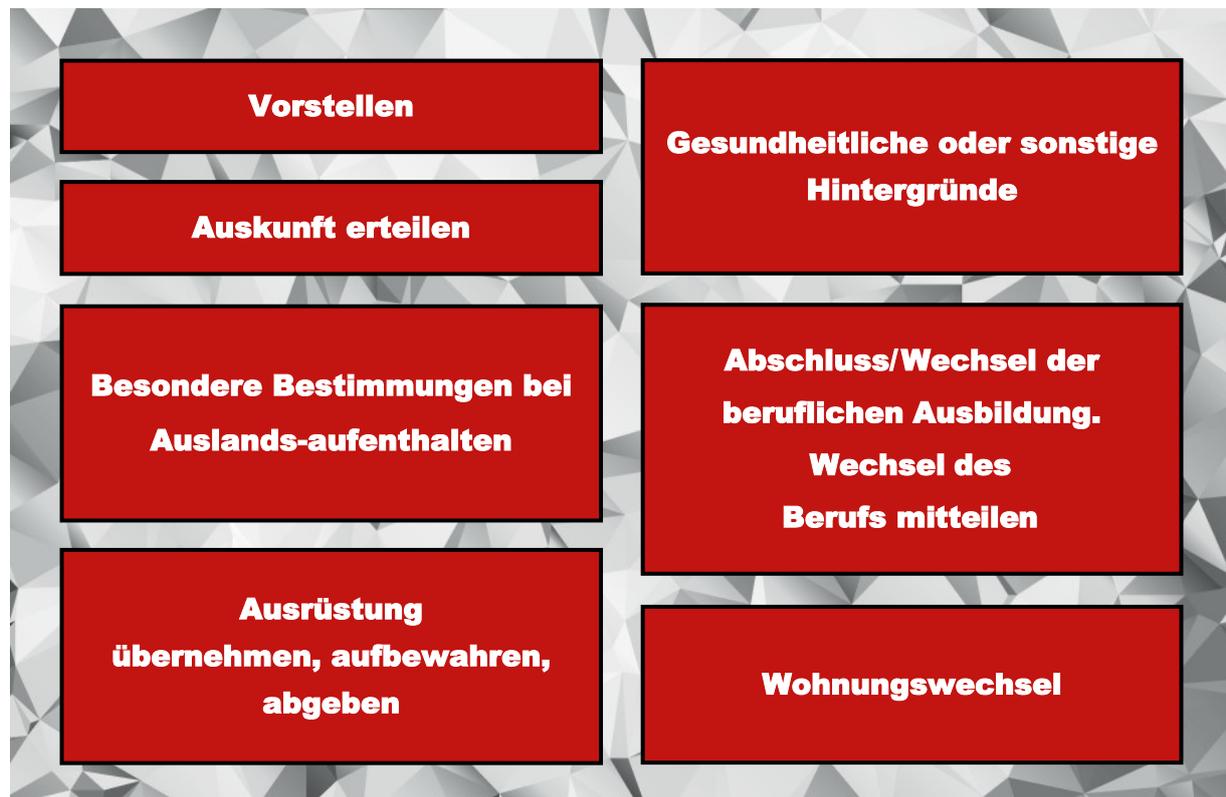
Während des Erholungsurlaubs darf kein RD geleistet werden, dies würde zu einer doppelten Abgabe der Sozialleistungen führen.



PFLICHTEN FÜR RESERVISTEN

nach dem Wehrpflicht- und Soldatengesetz

Bestimmungen – Wehrpflichtgesetz (WPfIG) „Dienstzeitüberwachung“



RESERVISTENDIENST

im Zentralen Sanitätsdienst der Bundeswehr

Unverzichtbarer Bestandteil

Für den ZSanDstBw ist die Reserve ein unverzichtbarer Bestandteil. Vor dem Hintergrund reduzierter Personalumfänge und steigender Belastung der aktiven Truppenteile gewinnt die Reserve wieder zunehmend an Bedeutung. Der ZSanDstBw bietet rund 10.000 Beordnungsmöglichkeiten in verschiedenen Tätigkeitsfeldern.

Verwendungsbeispiele

- Medizinisches Assistenzpersonal
- Notfallsanitäter
- Fachärzte
- Veterinäre
- Apotheker
- Kraftfahrer
- Luftrettung
- Führung und Organisation

10.000

BEORDERUNGSMÖGLICHKEITEN



Foto: Bundeswehr/ Markus J. Feger



STRUKTUR

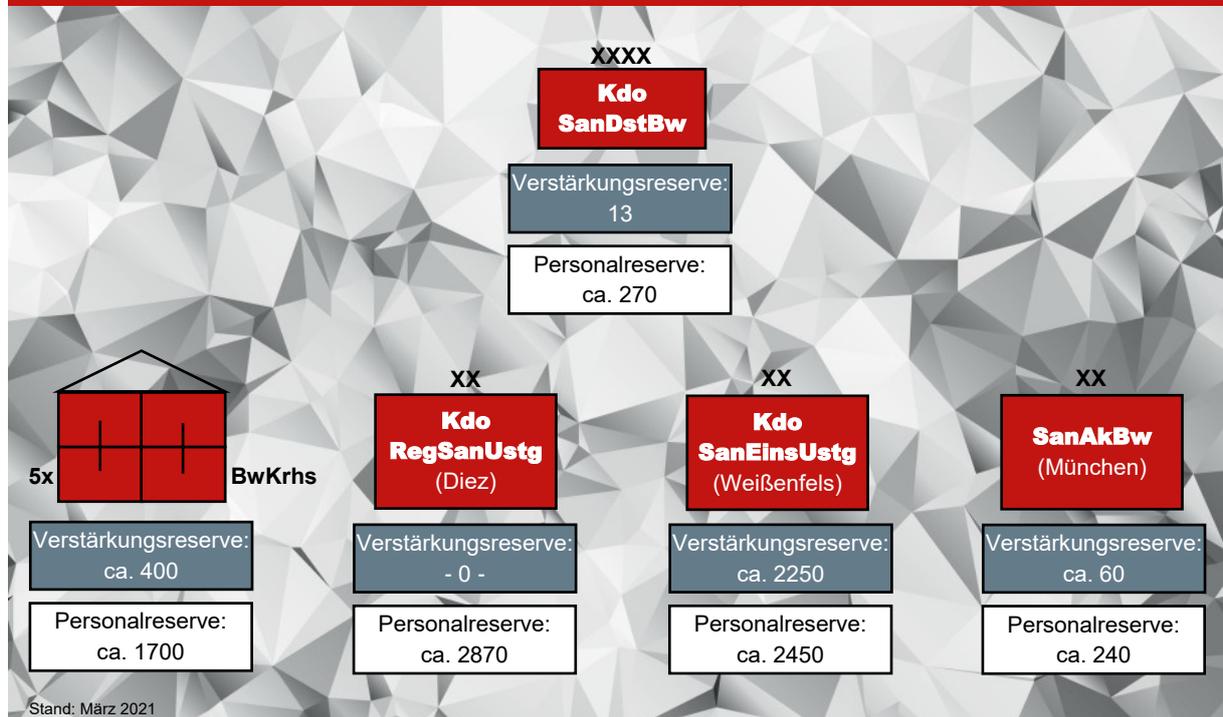
Zentraler Sanitätsdienst der Bundeswehr



BEORDERUNGSMÖGLICHKEITEN

im Zentralen Sanitätsdienst der Bundeswehr

Dienstposten der Verstärkungsreserve und der Personalreserve im ZSanDstBw



KOMMANDO SANITÄTSDIENST DER BUNDESWEHR

Personalreserve



Kdo SanDstBw

Das Kommando Sanitätsdienst der Bundeswehr (Kdo SanDstBw) mit Sitz in Koblenz ist der Stab des Inspektors des Sanitätsdienstes der Bundeswehr (InspSan) und höchste Kommandobehörde des Sanitätsdienstes. Die Wehrpharmazie, das Veterinärwesen, die Zahnmedizin sowie die Krankenpflegeberufe werden von den jeweiligen Fachbereichsleitern aus dem Kdo SanDstBw fachlich herausgeführt.

Struktur

Die Struktur des Kdo SanDstBw spiegelt mit ihren Dienstposten das gesamte Fähigkeitsspektrum des ZSanDstBw und bietet so die Möglichkeit, für nahezu alle sanitätsdienstlichen Werdegänge und Verwendungen innerhalb dieser Fachabteilungen RD zu absolvieren.

Abteilung A, B und C

Die Abteilung A ist für Konzeption, Weiterentwicklung, strategische Überlegungen und approbationsbezogene Aufgaben verantwortlich. Die Abteilung B stellt alle Ressourcen zur Auftragsbefreiung zur Verfügung, d.h. Personalmanagement, Organisationsgrundlagen, Infrastruktur, Logistik und Material, Führungsunterstützung sowie der Verwaltung. In der Abteilung C werden die Belange des Krankenhausmanagements für die fünf Bundeswehrkrankenhäuser bearbeitet.

Bedarfsschwerpunkte

Bedarfsschwerpunkte der Personalreserve:

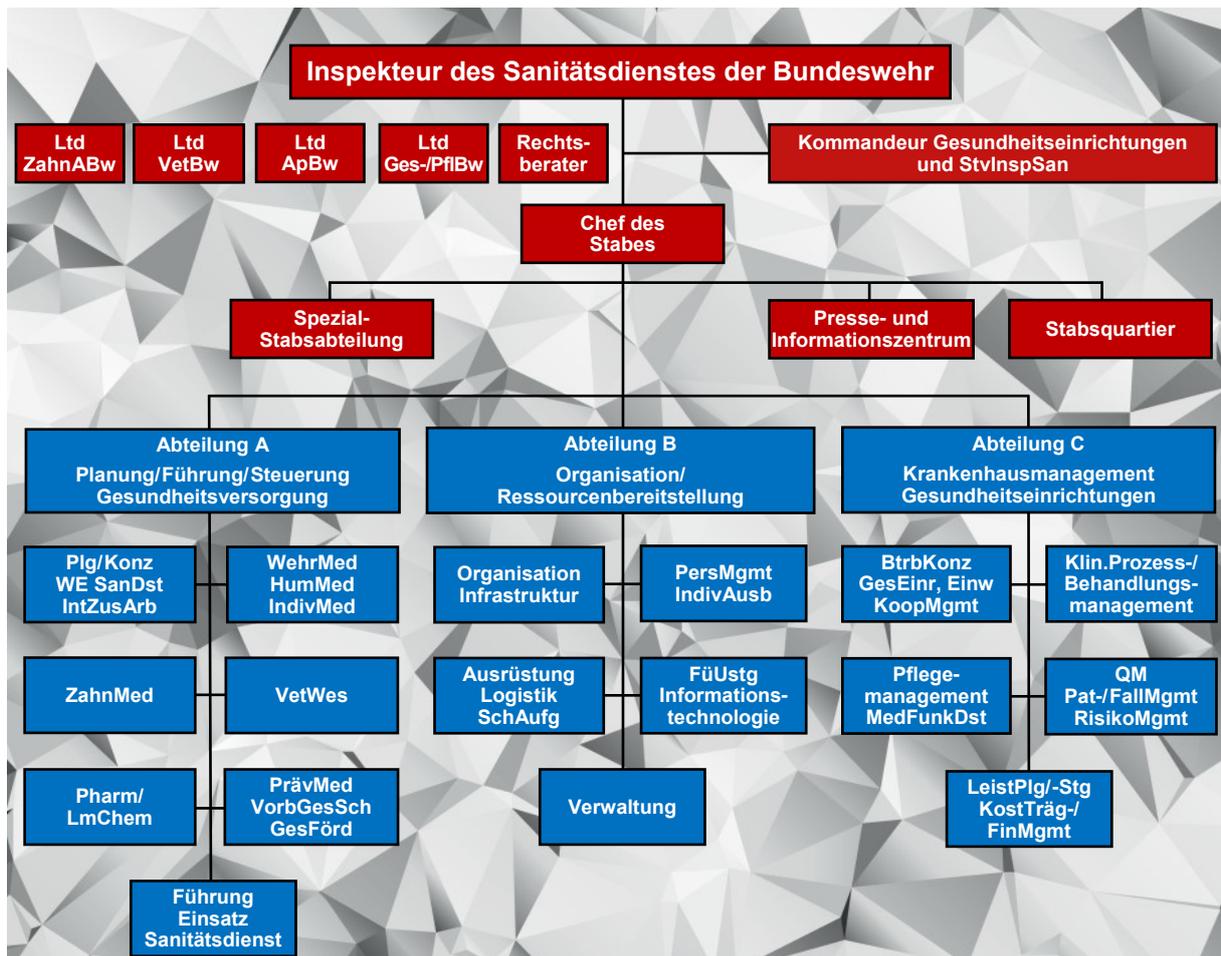
- EinsStOffz SK
- StOffz TrD San
- PersStOffz/PersOffz/PersFw/PersUffz SK
- SanFw
- SanStOffz alle Approbationen
- LOG StOffz
- TStOffz Bw
- SanDstOffz
- Offz TrDst San
- NschStOffz SK



Foto: Bundeswehr

BEORDERUNGSMÖGLICHKEITEN

Personalreserve



MULTINATIONAL MEDICAL COORDINATION CENTRE/ EUROPEAN MEDICAL COMMAND (MMCC/EMC)



Personalreserve

MMCC/EMC - "Combining Efforts in Medical Support"

Das Multinational Medical Coordination Centre/European Medical Command (MMCC/EMC) übernimmt als Kernaufgabe die Zusammenarbeit und Koordination im internationalen Umfeld der europäischen Sanitätsdienste. Das MMCC/EMC wird durch einen Generalarzt geführt und untersteht direkt dem Inspekteur des Sanitätsdienstes. In der Zielstruktur finden sich sowohl nationale und als auch internationale Dienstposten.

Die Entwicklungslinien des Framework Nations Concept (FNC) im Cluster "Medical Support" der NATO, dem MMCC und der Permanent Structured Cooperation (PESCO) der EU, dem EMC, laufen in dieser Dienststelle zusammen. Das abgeleitete Motto lautet daher:

"two initiatives - one mission - one team".

Personalreserve

Bezüglich der Personalreserve liegen die Bedarfsschwerpunkte in der personellen Verstärkung bei Vakanzen (Lehrgang, Besondere Auslandsverwendung und längere Abwesenheit), in der Vorbereitung und Durchführung von besonderen Vorhaben wie Workshops und Meetings im internationalen Umfeld der NATO und EU, der Teilnahme an internationalen Übungen, fachbezogen und/oder als Mittler/Multiplikator oder Mittlerin/Multiplikatorin sowie in der Projektarbeit und in der Bearbeitung von Sonderaufträgen.

Gute Englischkenntnisse und eine Sicherheitsüberprüfung der Stufe Ü2 sind Voraussetzung für den Dienst im MMCC/EMC. Darüber hinaus sind Erfahrungen im internationalen Umfeld und weitere Fremdsprachen wie beispielsweise französisch oder niederländisch wünschenswert.

SanStOffz (A13-A16)

- Arzt, Zahnarzt, Apotheker und Veterinär
- Dezernats- bzw. Sachgebietsleiter
- Nur Stabsverwendung, keine kurative Tätigkeit

StOffz (A13-A16)

- EinsStOffz SK
- StOffz TrD San
- VerbStOffz SK
- LogStOffz
- NschStOffz SK
- SenMgr GesVers
- KompBer FüEins/Log

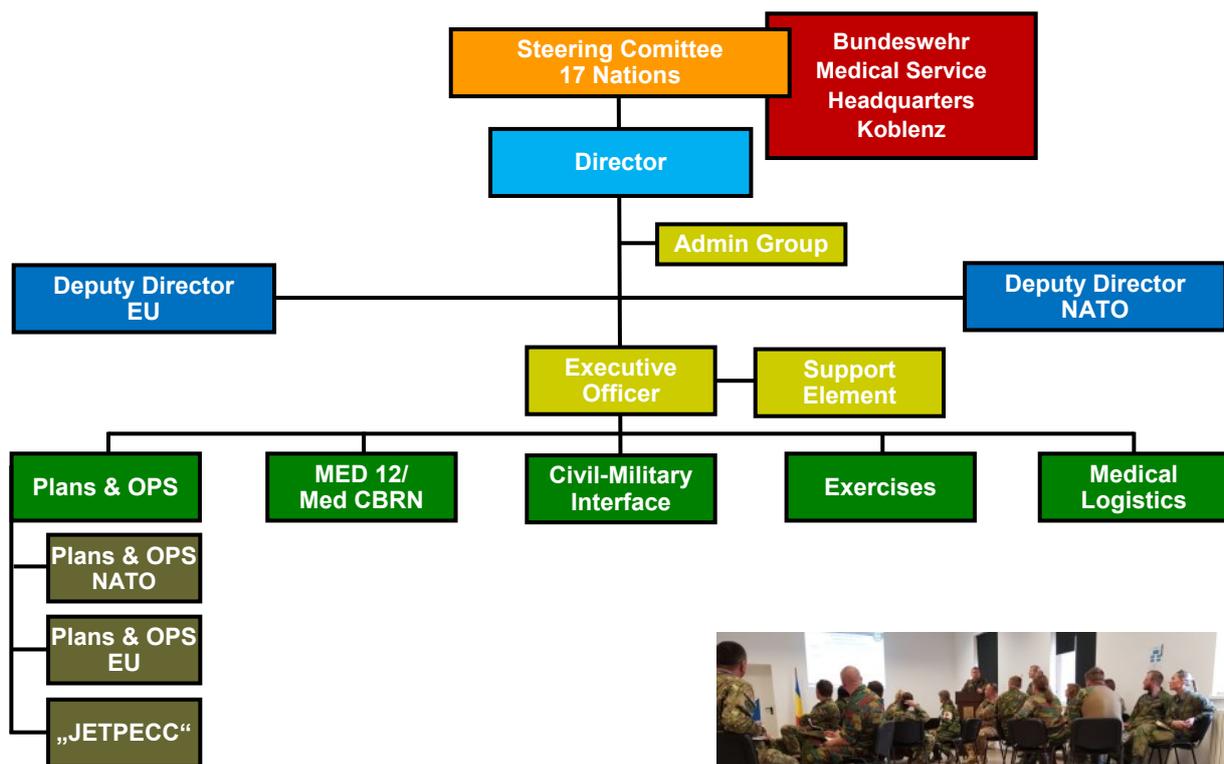


Impressionen der Zeremonie MMCC/EMC im Sep 2019 in der Koblenzer Rhein-Kaserne und der Festung Ehrenbreitstein.

Beordnungsmöglichkeiten

Personalreserve

SanDstOffz (A9-A13g)	Offz (A9-A12)	Uffz m.P. (A7-A9mZ)
<ul style="list-style-type: none"> EinsOffz SK Mgr GesVers SanDstOffz MatMgr 	<ul style="list-style-type: none"> EinsOffz SK OffzTrD San NschOffz SK SanDstOffz MatMgr 	<ul style="list-style-type: none"> SanFw Ass Fü/Mgmt GesVers SanMatFw SanDstBearbr SK ZMZFw Bw



Impressionen vom ZivMil Workshop im März 2020 in Koblenz, der Übung "Vigorous Warrior" im Apr 2019 in Cincu (ROM) und der Übung "Mass Casualty" im Feb 2019 in Skopje (NMZD).



BUNDESWEHRKRANKENHÄUSER

Verstärkungsreserve

Bundeswehrkrankenhäuser

Die Verstärkungsreserve der BwKrhS (VstkgRes Klinik) ist ein ausgeplantes Strukturelement und unterstützt im Bundeswehrzentral Krankenhaus (BwZKrhS) Koblenz sowie in den BwKrhS Berlin, Hamburg, Westerstede und Ulm bei der Herstellung und Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft und Durchhaltefähigkeit.

Dies ist wichtig, wenn Teile der originären Krankenhausbesetzung Aufgaben, beispielsweise im Rahmen von Auslandseinsätzen oder Hilfeleistungen wahrnehmen. Eine Einheit VstkgRes Klinik besteht aus 102 Dienstposten und ist zusammengesetzt aus Gruppen mit verschiedenen Fachkompetenzen.

Die Reservisten und Reservistinnen der VstkgRes Klinik leisten, unter Berücksichtigung der persönlichen Möglichkeiten, nach Bedarf der Gesundheitseinrichtung oder regelmäßig in kürzeren Übungen RD zur Erhaltung ihrer Fähigkeiten und Kompetenzen.

Bedarfsschwerpunkte

der Verstärkungsreserve:

- SanStOffz FA o. n. A.
- SanStOffz FA nach Fachaufgabe
- SanFw PharmTAss
- SanMatFw
- SanFw MedTechn
- SanFw Ges-/KrPfl
- SanFw OpTAss
- SanFw MedTAss FDiag
- SanFw MedTAss Rad
- SanFw ZahnTechn
- SanFw ZahnMedFAss
- SanFw NotfallSan
- SanFw MedDokAss
- SanFw PräpTAss
- SanFw MedTAss Lab
- SanUffz MedFachAng

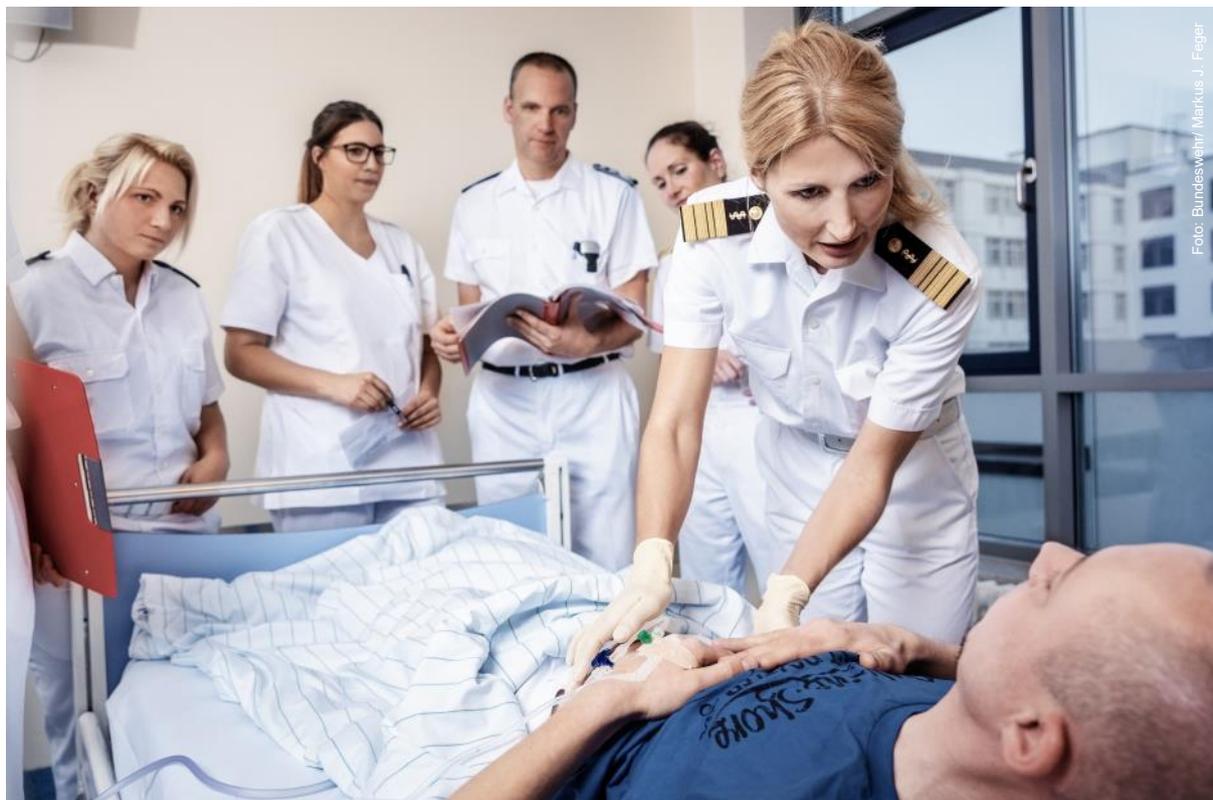


Foto: Bundeswehr/Markus J. Feger

BUNDESWEHRZENTRALKRANKENHAUS KOBLENZ

Personalreserve



BwZKrhs Koblenz

Als Akut- und Notfallkrankenhaus verfügt das BwZKrhs über 20 medizinische Fachabteilungen, die interdisziplinär zusammenarbeiten.

Seit 2006 ist das BwZKrhs Koblenz eines von fünf notfallmedizinischen Zentren des Landes Rheinland-Pfalz. Notfallmedizinische Zentren beteiligen sich aktiv am Rettungs- und Notarztdienst ihrer Region und nehmen darüber hinaus fachbezogene organisatorische Aufgaben wahr. Die Abteilung für Anästhesiologie beteiligt sich derzeit am Rettungs- und Notarztdienst mit einem Rettungshubschrauber, einem Notarzteinsatzfahrzeug, einem Intensivtransportfahrzeug und mehreren Rettungswagen.

Bedarfsschwerpunkte Personalreserve

In allen aufgeführten Fachbereichen sind Facharztstellen und entsprechende Dienstposten für medizinisches Fachpersonal, z. B. in der Notfallsanität sowie in der (Fach-)Gesundheits- und Krankenpflege, zu besetzen.

Für unsere Krankenhausapotheke suchen wir Apotheker/Apothekerinnen sowie pharmazeutisch-technisches Assistenzpersonal. Im Bereich der Stabsverwendungen werden Reservisten und Reservistinnen aller Führungsgebiete und Laufbahnen gesucht.

MEDIZINISCHE FACHBEREICHE

- Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie
- Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- Anästhesie/Intensivmedizin
- Notfallmedizin/Schmerztherapie
- Dermatologie und Venerologie
- Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
- Augenheilkunde
- Neurologie
- Neurochirurgie
- Nuklearmedizin
- Psychiatrie und Psychotherapie
- Radiologie
- Unfallchirurgie und Orthopädie
- Herz- und Gefäßchirurgie
- Innere Medizin
- Zentrum Viszeralmedizin
- Urologie
- Zahnmedizin und Oralchirurgie
- Labor und Mikrobiologie
- Apotheke



Foto: Bundeswehr/Andreas Weidner

BUNDESWEHRKRANKENHAUS BERLIN

Personalreserve



BwKrhS Berlin

Das BwKrhS Berlin ist die größte militärische Behandlungseinrichtung der Bundeswehr im nordostdeutschen Raum. In dem Krankenhaus in Berlin-Mitte werden neben Soldaten und Zivilisten auch Mitglieder der Bundesregierung und des Deutschen Bundestags behandelt. Es verfügt über 16 Fachbereiche und 367 Betten.

Das BwKrhS Berlin ist als Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité in Aus-, Fort- und Weiterbildung, Forschung und Lehre eingebunden. Es besteht die Möglichkeit im Rahmen von RD Famulaturen zu absolvieren. 2001 wurde das BwKrhS Berlin erstmalig zertifiziert und bis heute finden in regulären Abständen externe Re-Zertifizierungen statt.

Bedarfsschwerpunkte Personalreserve

In allen aufgeführten Fachbereichen sind Facharztstellen und entsprechende Dienststellen für medizinisches Fachpersonal, z. B. in der Notfallsanität sowie in der (Fach-) Gesundheits- und Krankenpflege, zu besetzen. Für unsere Krankenhausapotheke suchen wir Apotheker/ Apothekerinnen sowie pharmazeutisch-technisches Assistenzpersonal. Im Bereich der Stabsverwendungen werden Reservistinnen und Reservisten aller Führungsgrundgebiete und Laufbahnen gesucht.

MEDIZINISCHE FACHBEREICHE

- Innere Medizin
- Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Dermatologie und Venerologie
- Augenheilkunde
- Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
- Psychiatrie, Psychotherapie und Psychotraumazentrum
- Neurologie
- Anästhesie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Rettungsdienst
- Urologie und Prostatazentrum
- Neurochirurgie
- Unfallchirurgie und Orthopädie, Septisch-Rekonstruktive Chirurgie
- Radiologie
- Laboratoriumsmedizin und Tropenmedizin
- Mikrobiologie und Krankenhaushygiene
- Zahnmedizin, Oralchirurgie und Parodontologie
- Apotheke



Foto: Bundeswehr/Thilo Pulpanek

BUNDESWEHRKRANKENHAUS HAMBURG

Personalreserve



BwKrhs Hamburg

Das BwKrhs Hamburg im nordöstlichen Stadtteil Wandsbek verfügt als eine Einrichtung der Regel- und Schwerpunktversorgung über ein breites Spektrum mit mehr als 15 medizinischen Fachdisziplinen. Jährlich vertrauen etwa 11.000 stationäre und mehr als 60.000 ambulante Patientinnen und Patienten auf die hohen fachlichen und technischen Standards sowie auf die Freundlichkeit und Empathie des Personals. Das BwKrhs Hamburg ist integraler Bestandteil des Katastrophenschutzes und leistet mit dem größten Rettungszentrum Norddeutschlands einen wesentlichen Beitrag zur luft- und bodengebundenen Not- und Unfallversorgung von Hamburg und der Metropolregion.

Bedarfsschwerpunkte Personalreserve

In allen aufgeführten Fachdisziplinen sowie den Unterstützungsbereichen, wie z.B. militärischer Stab, Medizintechnik, Krankenhausapotheke, Physiotherapie, Pflegedienstleitung usw., sind verschiedene medizinische (ärztlich / nicht-ärztlich) und nicht-medizinische Dienstposten zu besetzen. Es werden Reservisten und Reservistinnen aller Laufbahnen gesucht

MEDIZINISCHE FACHBEREICHE

- Innere Medizin
- Allgemein- und Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie
- Dermatologie und Venerologie
- Augenheilkunde
- Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
- Zentrum für seelische Gesundheit
- Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Plastische Operationen, Oralchirurgie
- Radiologie
- Neurologie
- Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin
- Urologie
- Neurochirurgie
- Orthopädie und Unfallchirurgie
- Labormedizin
- Krankenhaushygiene und Mikrobiologie
- Tropenmedizin
- Zahnmedizin, Oralchirurgie und Parodontologie



Foto: Bundeswehr/ Sandra Heiholt

BUNDESWEHRKRANKENHAUS ULM

Personalreserve



BwKrhs Ulm

Das BwKrhs Ulm ist die größte militärische Behandlungseinrichtung im süddeutschen Raum und fest in das zivile Gesundheitsnetz der Region integriert. Die ambulanten, stationären und rehabilitativen Einrichtungen des Hauses stehen militärischen und zivilen Patientinnen und Patienten gleichermaßen zur Verfügung.

Als ein Krankenhaus der Maximalversorgung mit Schwerpunkt der traumatologischen Notfallversorgung ist es in die regionale Notfallrettung eingebunden. Darüber hinaus führt das Haus den Status „Akademisches Krankenhaus“ und ist im Bereich Lehre an die Universitätsklinik Ulm angeschlossen.

Bedarfsschwerpunkte Personalreserve

In allen aufgeführten Fachbereichen sind Facharztstellen und entsprechende Dienstposten für medizinisches Fachpersonal, z. B. in der Notfallsanität sowie in der (Fach-)Gesundheits- und Krankenpflege, zu besetzen. Für unsere Krankenhausapotheke suchen wir Apotheker/ Apothekerinnen sowie pharmazeutisch-technisches Assistenzpersonal. Im Bereich der Stabsverwendungen werden Reservistinnen und Reservisten aller Führungsgrundgebiete und Laufbahnen gesucht.

MEDIZINISCHE FACHBEREICHE

- Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie
- Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- Anästhesie/Intensivmedizin
- Notfallmedizin/Schmerztherapie
- Dermatologie und Venerologie
- Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
- Augenheilkunde
- Neurologie
- Neurochirurgie
- Nuklearmedizin
- Psychiatrie und Psychotherapie
- Radiologie
- Unfallchirurgie und Orthopädie
- Gefäßchirurgie
- Innere Medizin
- Mikrobiologie
- Urologie
- Labormedizin
- Pathologie
- Zahnmedizin, Oralchirurgie und Parodontologie



BUNDESWEHRKRANKENHAUS WESTERSTEDE

Personalreserve



BwKrhs Westerstedde

Das Bundeswehrkrankenhaus Westerstedde steht für Soldaten im Heimatland, im Einsatz sowie auch für zivile Patienten zur Verfügung und leistet weltweit Hilfe in Katastrophenfällen. Es ist als überregionales Traumazentrum fest in die Notfallversorgung des Nordwesten Niedersachsens eingebunden. Seit 2008 kooperieren das Bundeswehrkrankenhaus und die Ammerland-Klinik GmbH im modernen Klinikzentrum Westerstedde als medizinischer Grund- und Regelversorger im Nordwesten der Bundesrepublik. Durch die Gemeinsame Nutzung und den gemeinsamen Betrieb von Infrastruktur, Operationssälen und medizinischem Gerät wird den Soldaten sowie den zivilen Patienten eine Behandlung mit modernsten Operationsverfahren auf einer Fläche von fast 10.000m² ermöglicht. In der Personalreserve bietet das BwKrhs Westerstedde hierbei Dienstposten für Mannschaften, Unteroffiziere mit und ohne Portepee, Offiziere des Truppendienstes und des militärfachlichen Dienstes, sowie Sanitätsoffiziere.

Bedarfsschwerpunkte Personalreserve

Für alle aufgeführten Fachbereiche sind Facharzt-Dienstposten und entsprechende Dienstposten für medizinisches Fachpersonal, zum Beispiel im Bereich (Fach-)Krankenpfleger, medizinische Fachangestellte und Notfallsanitäter zu besetzen. Auch für Stabsverwendungen

MEDIZINISCHE FACHBEREICHE

- Anästhesie/ Intensivmedizin/ Schmerzmedizin
- Dermatologie, Venerologie und Allergologie
- Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
- Unfallchirurgie/ Orthopädie
- Ambulantes OP-Zentrum
- Überregionales Traumazentrum
- Neurochirurgie
- Zahnmedizin und Oralchirurgie
- Innere Medizin
- Diabetologie
- Internistische Präventivmedizin
- Notfallmedizin (NFA)
- Schmerzambulanz
- Psychiatrie und Psychotherapie
- Gynäkologie
- Internistische und Chirurgische Pflegestation

werden Reservistinnen und Reservisten aller Laufbahnen mit Fachkenntnissen in den Führungsgrundgebieten S1 bis S6 im Bereich Personal-, Organisations-, allgemeinem Stabsdienst-, Logistik- IT- und Sicherheitsmanagement benötigt.





ÜBERWACHUNGSSTELLEN FÜR ÖFFENTLICH-RECHTLICHE AUFGABEN DES SANDSTBW



Vier Überwachungsstellen

Den vier Überwachungsstellen für öffentlich-rechtliche Aufgaben des SanDstBw (ÜbwStÖffRechtlAufgSanDstBw) obliegt der Vollzug verschiedener Gesundheits- bzw. Verbraucherschutzgesetze auf Ortsebene. Von den relevanten Gesetzen seien hier insbesondere das Arzneimittel-, das Infektionsschutz-, das Arbeitsschutz-, das Tierschutz-, das Lebensmittel- und das Futtermittelgesetz genannt. Mit den zuständigen zivilen Institutionen, z.B. den Gesundheits- und Veterinärämtern, wird eine gute Zusammenarbeit im Sinne der gegenseitigen Information und Unterstützung gepflegt. Zur Wahrnehmung der Eigenvollzugskompetenz sind die betroffenen Fachgebiete Präventivmedizin/ Hygiene, Arbeitsmedizin, Veterinärwesen, Lebensmittelchemie und Pharmazie mit jeweils einer Abteilung abgebildet.



STRUKTUR DER ÜBERWACHUNGSSTELLEN

Nord/Ost/Süd/West: Personalreserve

Abteilung I

Abteilung I übt für alle Bundeswehrliegenschaften im Geltungsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung (BMVg) die Funktion eines zivilen Gesundheitsamtes aus. Die Aufgaben sind u.a. Infektionsschutz inklusive der Hygiene für BwKrhs, Trink- und Badewasser, Infrastruktur, Liegenschaften und Umwelt.

Abteilung II

Abteilung II (Arbeitsmedizin) ist verantwortlich für die Überwachung des Vollzuges der geltenden Rechtsbestimmungen im Bereich des medizinischen Arbeits- und Umweltschutzes in allen Einrichtungen und Dienststellen der Bundeswehr im jeweiligen Zuständigkeitsbereich. Gleichzeitig wird die Durchführung von Präventionskampagnen und Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements beratend unterstützt.

Abteilung III

Abteilung III (Veterinärwesen) überwacht den Tierschutz sowie den Verkehr mit Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen in der Bundeswehr aus veterinärmedizinischer und lebensmittelhygienischer Sicht und bekämpft Tierseuchen, beispielsweise bei Schafferden auf Truppenübungsplätzen. Sie prüft die Einsatzfähigkeit der Diensthunde und stellt deren kurative Versorgung sowie tierschutzgerechte Haltung sicher. Zudem auditiert sie im Auftrag des Verpflegungsamtes Lebensmittelbetriebe der Bundeswehr aus lebensmittelhygienischer und veterinärmedizinischer Sicht, führt die Infrastruktursichtung und -beratung für Verpflegungs- und Betreuungseinrichtungen im Zuständigkeitsbereich durch.

Abteilung IV

Die Apotheker der Abteilung IV tragen die Verantwortung dafür, dass die umfassenden Auflagen für Lebensmittel-, Arzneimittel- und Medizinproduktesicherheit in der Bundeswehr gewährleistet sind. Bei der Durchführung von Inspektionen in Verpflegungs- und Gesundheitseinrichtungen, ebenso wie bei den Auditierungen ziviler Lieferbetriebe, werden sie von pharmazeutisch-technischen Assistenten sowie von Küchenmeistern unterstützt. Alle Apotheker der Abteilung IV müssen zusätzlich als staatlich-geprüfte Lebensmittelchemiker qualifiziert sein.



Foto: Bundeswehr/Tobias Koch

ZENTRALE INSTITUTE DES SANDSTBW KIEL UND MÜNCHEN



Personalreserve

Zwei zentrale Institute

Die beiden zentralen Institute des SanDstBw (ZInstSanBw) in Kiel und München sind mit der Untersuchung und Beurteilung veterinärmedizinischer und wehrpharmazeutischer Proben beauftragt. Hierbei handelt es sich vornehmlich um Proben von Lebensmitteln, (Trink-)Wasser, Arzneimitteln und Medizinprodukten, die in modern ausgestatteten Laboren von SanStOffz Veterinären und SanStOffz Apothekern sowie technischen Assistenten verschiedener Ausbildungen im Status Sanitätsfeldwebel oder zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bearbeitet werden.

Kiel



Institutsleitung



München



Institutsleitung



ZInstSanBw Kiel und München

Das Institut in Kiel (mit Außenstelle in Berlin) hat den Schwerpunkt Veterinärmedizin und Marine, das Institut in München (mit Außenstelle in Koblenz) den Schwerpunkt Wehrpharmazie. Beide Institute sind in verschiedene Abteilungen gegliedert und für ihre Aufgaben als Prüflaboratorien nach international geltenden Normen akkreditiert.

In der Abteilung Veterinärmedizin werden durch die dort tätigen Sanitäts-Stabsoffiziere Veterinär sowie die Sanitätsfeldwebel und zivilen veterinärmedizinischen medizinisch-technischen Assistenten (VMTA) veterinärmedizinische Untersuchungen von Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen und Futtermitteln sowie von Trink-, Bade- und Rohwasser, durchgeführt.

In der Abteilung Lebensmittel- und Ökochemie wird das breite und vielfältige Spektrum der chemischen Lebensmittel- sowie (Trink-)Wasseruntersuchung abgedeckt. Die hier tätigen sachverständigen SanStOffz sind approbierte Apotheker und zusätzlich staatlich geprüfte Lebensmittelchemiker, die durch Sanitätsfeldwebel chemisch-technischer Assistent und entsprechend ausgebildete zivile Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unterstützt werden. Darüber hinaus sind hier auch Fachkräfte aus dem Bereich Chemie und Physik für weitere spezifische Aufgaben beschäftigt.

BEORDERUNGSMÖGLICHKEITEN

Personalreserve

Die Apotheker der Abteilung C in München tragen die Verantwortung dafür, dass die umfassenden Auflagen für Lebensmittel-, Arzneimittel- und Medizinproduktesicherheit in der Bundeswehr gewährleistet sind. Bei der Durchführung von Inspektionen in Verpflegungs- und Gesundheitseinrichtungen, ebenso wie bei den Auditierungen ziviler Lieferbetriebe, werden sie von pharmazeutisch-technischen Assistenten sowie von Küchenmeistern unterstützt. Alle Apotheker der Abteilung IV müssen zusätzlich als staatlich-geprüfte Lebensmittelchemiker qualifiziert sein.

Für die in der Abteilung eingesetzten SanStÖffz Apotheker, SanFw PTA und SanFw CTA bedeutet dies eine tägliche Herausforderung, mit dem zur Verfügung stehenden, umfangreichen und hochmodernen Gerätepool das breite Spektrum interessanter Fragestellungen zu bearbeiten.

Komplexe Herausforderungen in allen Führungsgrundgebieten können durch Reservisten und Reservistinnen wahrgenommen werden, so z.B. im Führungsgrundgebiet 4 (Aufgaben im Bereich der dezentralen Beschaffung), als Gefahrgutbeauftragte durch den Umgang mit Chemikalien und den weltweiten Versand in die Einsätze, als Fachkraft für Arbeitssicherheit oder dem Führungsgrundgebiet 1 (Personal), da aufgrund des ständigen personellen Wechsels, der Abstellung von Personal für Einsätze und der dislozierten Außenstellen erheblicher Koordinierungsbedarf besteht.

Weiterhin besteht Bedarf an interessierten Reservistinnen und Reservisten, die auf den Gebieten militärische Sicherheit und Kasernenkommandantur/Infrastruktur über hinreichende Expertise verfügen oder daran interessiert sind sich hier zu engagieren.

Beide ZlnstSanBw verfügen über eigenständige Stäbe mit ihren Abteilungen der Führungsgrundgebiete 1 bis 6.



INSTITUT FÜR PRÄVENTIVMEDIZIN

der Bundeswehr Andernach: Personalreserve



Institut für Präventivmedizin

Mit etwa 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist das Institut für Präventivmedizin der Bundeswehr (InstPrävMedBw) einerseits zentrales Archiv und Auskunftsstelle für Gesundheitsinformationen der Bundeswehr; andererseits wird hier ebenso die Präventionsforschung für das Verteidigungsressort durchgeführt. Diese bildet Brücken zwischen Wissenschaft, Politik und Gesellschaft.

Abteilung A

Die in Koblenz stationierte Abteilung A "Gesundheits- und Leistungsförderung" ist der Ressortforschungsanteil, dessen fünf Fachbereiche in enger interdisziplinärer Zusammenarbeit für die Bundeswehr bedeutsame präventivmedizinische Fragestellungen bearbeiten.

Abteilung B

Abteilung B "Gesundheitsinformation" in Andernach ist ebenfalls in fünf Fachbereiche gegliedert und verwaltet alle jemals von der Bundeswehr erstellten Gesundheitsakten. Zudem führt ein eigener Fachbereich die anschließende arbeitsmedizinische Vorsorge ehemaliger Angehöriger der Bundeswehr durch, die im Dienst krebserregenden Stoffen und Strahlungen ausgesetzt waren.

Stabsgruppe

Die Stabsgruppe dient dem Institut als ein zentrales Unterstützungselement für alle personellen, materiellen, organisatorischen und strukturellen Angelegenheiten. Sie erbringt zudem Dienstleistungen für den Ressortforschungsbereich und zum Beispiel das Wissenschafts- und Qualitätsmanagement unterstützen.

Übungsmöglichkeiten

Das Institut mit seinen 30 Dienstposten bietet für RDL der Personalreserve somit attraktive Übungsmöglichkeiten von wissenschaftlichen und fachlichen Aufgaben für alle Laufbahngruppen des SanDstBw, die zudem Dienstleistungen für den Ressortforschungsbereich erbringen und z. B. das Wissenschafts- und Qualitätsmanagement unterstützen.



Foto: Bundeswehr/Patrick Grüntlich



KOMMANDO REGIONALE SANITÄTSDIENSTLICHE UNTERSTÜTZUNG DIEZ



Sanitätsunterstützungs- und Versorgungszentren sowie Sanitätsstaffeln

Kommando Regionale Sanitätsdienstliche Unterstützung

Für die gesamte unentgeltliche truppenärztliche und truppenzahnärztliche Versorgung ist das Kommando Regionale Sanitätsdienstliche Unterstützung (Kdo RegSanUstg) im rheinland-pfälzischen Diez verantwortlich. Der vergleichsweise kleine Stab mit 170 Männern und Frauen in Diez führt Personal in 200 Dienststellen in ganz Deutschland und koordiniert die gesamte ambulante Inlandsversorgung. Der überwiegende Anteil der 9.000 Angehörigen des Kommandobereichs steht dafür bereit. In den Sanitätsstaffeln Einsatz wird das Personal für die Einsatzgestaltung der notfallmedizinischen Versorgung im Einsatz (Role 1) bereitgehalten. Zu Hause leistet dieses Personal die sanitätsdienstliche Ausbildungs- und Übungsunterstützung.

Deutschlandweit wird die truppenzahnärztliche und truppenärztliche über 13 Sanitätsunterstützungszentren an den Standorten Augustdorf, Berlin, Cochem, Erfurt, Hammelburg, Kiel, Köln, Kümmersbruck, München, Munster, Neubrandenburg, Stetten am kalten Markt und Wilhelmshaven organisiert. Das medizinische Fachpersonal steht für die Patientinnen und Patienten in 128 Sanitätsversorgungszentren und 15 Facharztzentren regional „Vor Ort. Für Dich“.

Der Betrieb von Rettungsstationen gehört zu ihrem Kernauftrag der Versorgungsebene 1 in der Rettungskette. Die Sanitätsstaffeln Einsatz leisten damit die notfallmedizinische Erstversorgung und befinden sich ständig im Einsatz. Zusätzlich bildet das Personal alle Soldaten und Soldatinnen der Bundeswehr als Einsatzersthelfer A (EEH-A), der sogenannten „erweiterten Erste Hilfe“, aus und frischt die Kenntnisse regelmäßig im Zweijahresrhythmus auf.

Das Zentrum für Sportmedizin nimmt eine Sonderrolle ein.

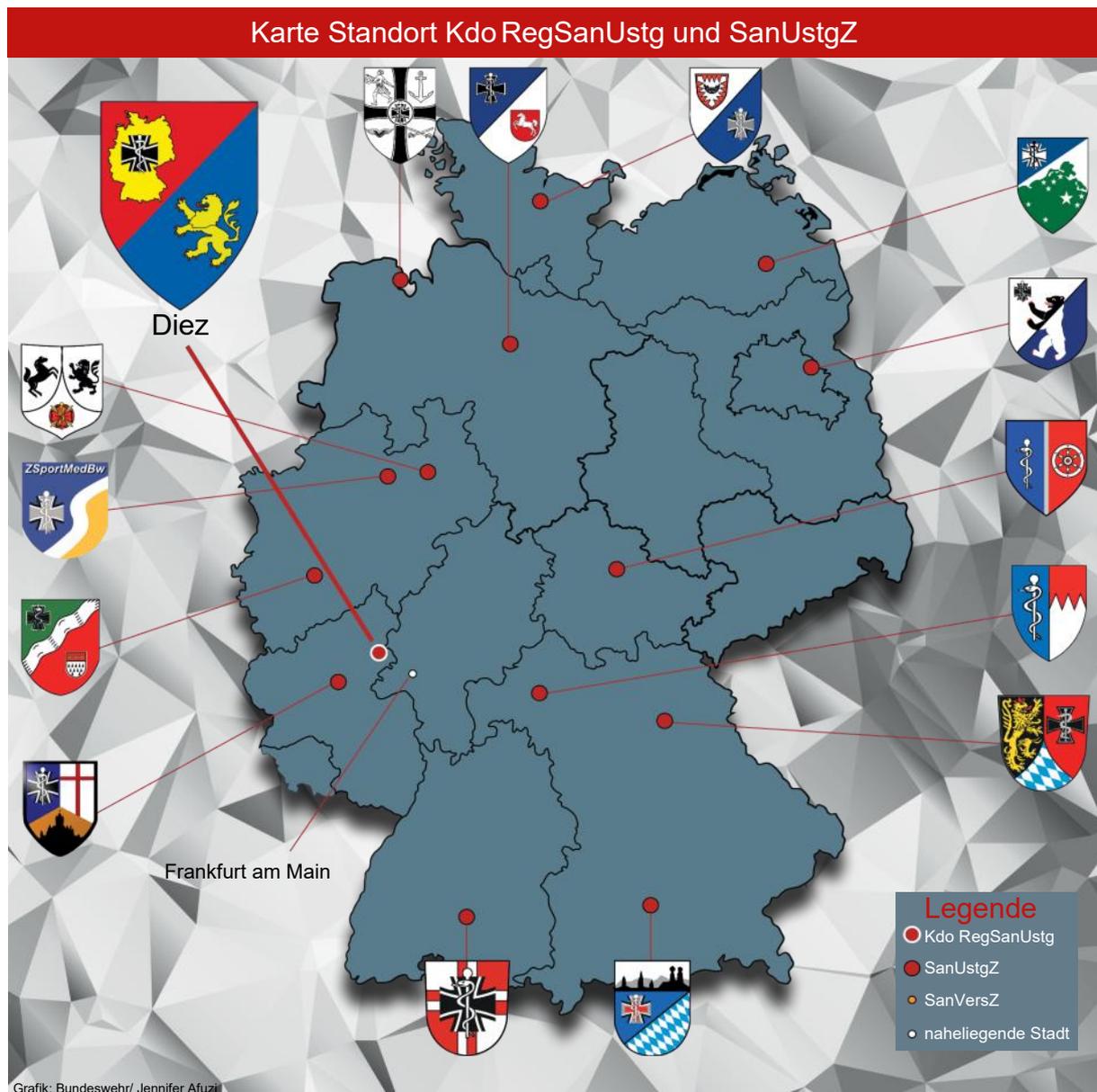


Foto: Bundeswehr/ Markus Dittlich

SANITÄTSUNTERSTÜTZUNGS- UND VERSORGUNGSZENTREN SOWIE SANITÄTSSTAFFELN

Bedarfsschwerpunkte Personalreserve

Fachärztinnen/Fachärzte für Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Orthopädie, Neurologie und Psychiatrie, Augenheilkunde und Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde Bei den Assistenzberufen Notfallsanitäter, Rettungsassistenten, Medizinische Fachassistenzen Funktionsdiagnostik und Labor sowie MTA.



Beorderungsbedarf

Besteht auf allen Dienstposten der Soll-Org. Das Kdo RegSanUstg ist Ansprechpartner für interessierte Reservisten und Reservistinnen. Die G1 Abteilung führt konkrete Beratungen durch und veranlasst Einplanungen und Beorderungsvorschläge.

ZENTRUM FÜR SPORTMEDIZIN DER BUNDESWEHR WARENDORF

Personalreserve



ZSportMedBw

Einen Sonderstatus im Verantwortungsbereich des Kommandos Regionale Sanitätsdienstliche Unterstützung nimmt das Zentrum für Sportmedizin der Bundeswehr in Warendorf ein. Es ist die zentrale Untersuchungs-, Beratungs-, Behandlungs- und Ausbildungsstelle auf dem Gebiet der Sportmedizin, Prävention und Rehabilitation.

Spitzensportler, militärische Führungskräfte, Spezialkräfte, Soldatinnen und Soldaten mit chronischen Erkrankungen sowie Kameradinnen und Kameraden, die im Einsatz an Körper oder Seele verwundet wurden, im Dienst oder im Privatleben schwer verletzt oder nach schicksalhafter Erkrankung von einer bleibenden Beeinträchtigung betroffen sind, werden hier behandelt.



Foto: Bundeswehr/ Jane Schmitt

Das Zentrum für Sportmedizin gliedert sich in fünf Funktionsbereiche:

- Im Funktionsbereich Innere Medizin findet die internistisch-sportmedizinische Gesundheitsuntersuchung sowie die Leistungsdiagnostik bei Sportlerinnen, Sportlern und Spezialkräften statt.
- Im Funktionsbereich Orthopädie werden Patientinnen und Patienten mit Verletzungen und chronischen Beschwerden sowie dauerhaften Funktionseinschränkungen am Bewegungsapparat untersucht, beraten und behandelt.
- Die spezialisierte physiotherapeutische Abteilung verfügt über das gesamte Spektrum der physikalischen Therapie (Elektro-, Kryo-, Thermo-, Hydrotherapie), der Krankengymnastik, manueller Therapie, Akupunktur, medizinischer Trainingstherapie und Aquatherapie mit eigenem Wasserbecken.
- Die sportmedizinische Ambulanz ist die Anlaufstelle für das Personal der Sportschule der Bundeswehr sowie der Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer als sportmedizinische Akutsprechstunde. Im Teilbereich Prävention/Rehabilitation werden präventivmedizinischen Fragestellungen, wie bei stoffwechselbasierten Krankheitsbildern, zur Ernährungsberatung und – nach Auswertung erhobener leistungsmedizinischer Parameter – zur individuellen Planung einer Sporttherapie vorgestellt.
- Im Funktionsbereich übergreifende Tätigkeiten liegt die besondere Stärke in der Fähigkeit, Patientinnen und Patienten schnell unter einem Dach sämtliche erforderlichen Untersuchungen und Fachdisziplinen zu ermöglichen.

Im ZSportMedBw bestehen Beordnungsmöglichkeiten für Fachärzte und medizinisches Assistenzpersonal.



KOMMANDO SANITÄTSDIENSTLICHE EINSATZUNTERSTÜTZUNG WEIßENFELS



Personalreserve

Kommando Sanitätsdienstliche Einsatzunterstützung

Das Kommando Sanitätsdienstliche Einsatzunterstützung (Kdo SanEinsUstg) übernimmt als Kernaufgabe die Leitfunktion für alle Einsätze, in denen der ZSanDstBw beteiligt ist. Als truppdienstliches Führungskommando sind dem Kommando alle Regimenter, das Kommando Schnelle Einsatzkräfte Sanitätsdienst sowie die Versorgungs- und Instandsetzungszentren Sanitätsmaterial unterstellt.

Neben der Funktion als Leitkommando für die Einsatzkontingente des Sanitätsdienstes der Bundeswehr ist es für territoriale Aufgaben, für die zivil-militärische Zusammenarbeit sowie für nationale und internationale sanitätsdienstliche Übungsunterstützung zuständig.

Personalreserve

Die Bedarfsschwerpunkte der Personalreserve liegen in der Kompensation von Vakanzen (Lehrgang, besondere Auslandsverwendung und längerer Abwesenheit), Teilnahme an Messen, Symposien und Tagungen des zivilen Gesundheitswesens, fachbezogen und/oder im Rahmen der Nachwuchsgewinnung bzw. als Mittler/Mittlerin oder Multiplikatorin/Multiplikator, in der Projektarbeit und in der Bearbeitung von Sonderaufträgen.

SanStOffz (A13-A16)

- Arzt, Zahnarzt, Apotheker und Veterinär
- Dezernats- bzw. Sachgebietsleiter
- Nur Stabsverwendung; keine kurative Tätigkeit

StOffz (A13-A16)

- EinsStOffz SK
- StOffz TrDSan
- PersStOffz SK
- VerbStOffz ZMZ SK
- LOG StOffz
- NschStOffz SK
- ITStOffz Bw

SanDstOffz (A9-A13g)

- EinsOffz SK
- PersOffz SK
- SanDstOffz MatMgr
- Kdt StQ

Foto: Bundeswehr/ Jonas Weber



Foto: Bundeswehr/ Markus Dittrich



Foto: Bundeswehr/ Patrick Gräterich



BEORDERUNGSMÖGLICHKEITEN

Personalreserve

Offz (A9-A12)

- EinsOffz SK
- NschOffz SK
- TrspOffz SK
- TechnOffz SK
- TechnOffz SK
- InstOffz LdSys SK
- SichhTechn Bw
- MunTOffz SK
- ABCAbwOffz SK
- MilINWOffz SK
- IT-SiBe und ITOffz Bw
- Kdt StQ



Foto: Bundeswehr/ Minh Vu

Uffz m.P. (A7-A9mZ)

- SanFw Ass Fü/Mgmt GesVers
- SanFw NotfallSan
- SanFw MedTechn
- PersFw SK
- MatDispFw Bw
- MatBewFw
- SanMatFw
- TrVersBearb SK
- KfzMechFw SK
- TrspFw SK
- KpFw SK
- StDstBearb SK
- ITFw InfoVarb Bw
- ITSichFw Bw
- ABCAbwFw SK
- BrdSchFw SK



Foto: Bundeswehr/ Jörg Koch

Uffz (A5-A6)

- PersUffz SK
- MatBewUffz SK
- ABCAbwDstUffz SK
- StDstUffz SK



Foto: Bundeswehr/ Markus Dittlich

Msch (A3-A5EZ)

- MatBewSdt SK
- StDstSdt SK

ZIVIL-MILITÄRISCHE ZUSAMMENARBEIT

der Bundeswehr

Die Zivil-Militärische Zusammenarbeit (ZMZ) der Bundeswehr umfasst Maßnahmen, Kräfte und Mittel, welche die Beziehungen zwischen Dienststellen der Bundeswehr auf der einen Seite und zivilen Behörden sowie der Zivilbevölkerung auf der anderen Seite regeln, unterstützen oder fördern.



Die Bundeswehr unterstützt im Katastrophenfall die zivilen Hilfs- und Katastrophenschutzorganisationen, wie dem Rettungsdienst, der Feuerwehr, dem THW oder der Bundespolizei. Eine Unterstützung der Bundeswehr kommt nur zum Tragen, wenn das Ausmaß einer Schadenslage die Leistungsfähigkeit der zivilen Kräfte übersteigt oder ihr Andauern die zivilen Ressourcen erschöpft hat bzw. eine militärische Spezialfähigkeit erforderlich ist, die im zivilen Bereich nicht existiert.



VERBINDUNGSKOMMANDOS SANITÄTSDIENST

zu Landeskommando, Landesregierung sowie
Bezirks- und Kreisverbindungskommandos

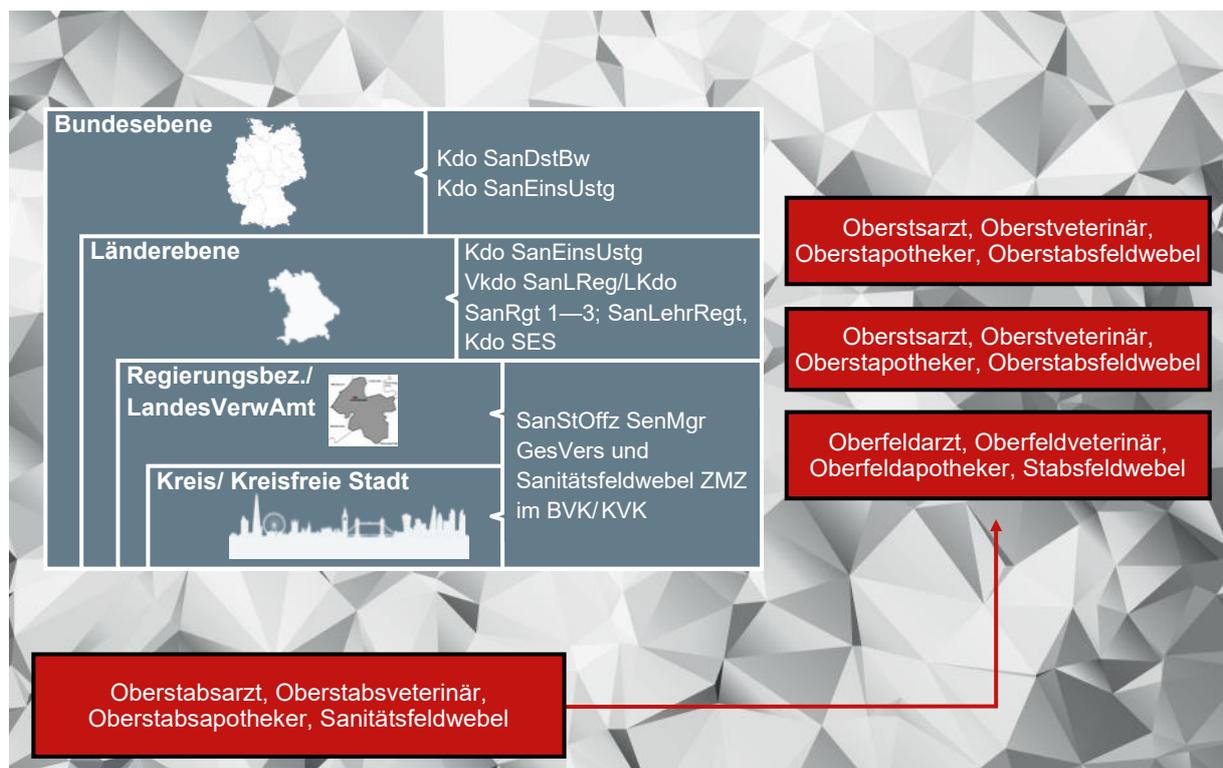
Verbindungskommandos

Innerhalb des territorialen Netzwerkes nehmen Beauftragte Sanitätsstabsoffiziere und Senior Manager für Gesundheitsversorgung (SanStOffz u. SenMgr GesVers) sowie Sanitätsfeldwebel und Assistent Führung und Management für Gesundheitsversorgung (SanFw u. AssFüMgt GesVers) beratende Funktionen bei der ZMZ wahr. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem regionalen Bezug der Reservistinnen und Reservisten.

In den Verwendungen im territorialen Netzwerk sind Beförderungen bis zu den Dienstgraden Oberstarzt, Oberstveternär, Oberstabsapotheker und Oberstabsfeldwebel möglich. Im Grundbetrieb erfolgt die Arbeit vorrangig von Zuhause oder im Rahmen des KVK/BVK in Anlehnung an die jeweilige regionale zivile Verwaltungsstruktur oder im Landeskommando. Im Einsatzfall erfolgt die Aktivierung nach Abfrage der persönlichen Verfügbarkeit. Die notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten werden durch die Sanitäts(lehr)regimenter (SanRgt/ SanLehrRgt), Kommando Schnelle Einsatzkräfte Sanitätsdienst (Kdo SES), Kommando Sanitätsdienstliche Einsatzunterstützung (Kdo SanEinsUstg) und den Ausbildungseinrichtungen des territorialen Netzwerkes vermittelt.

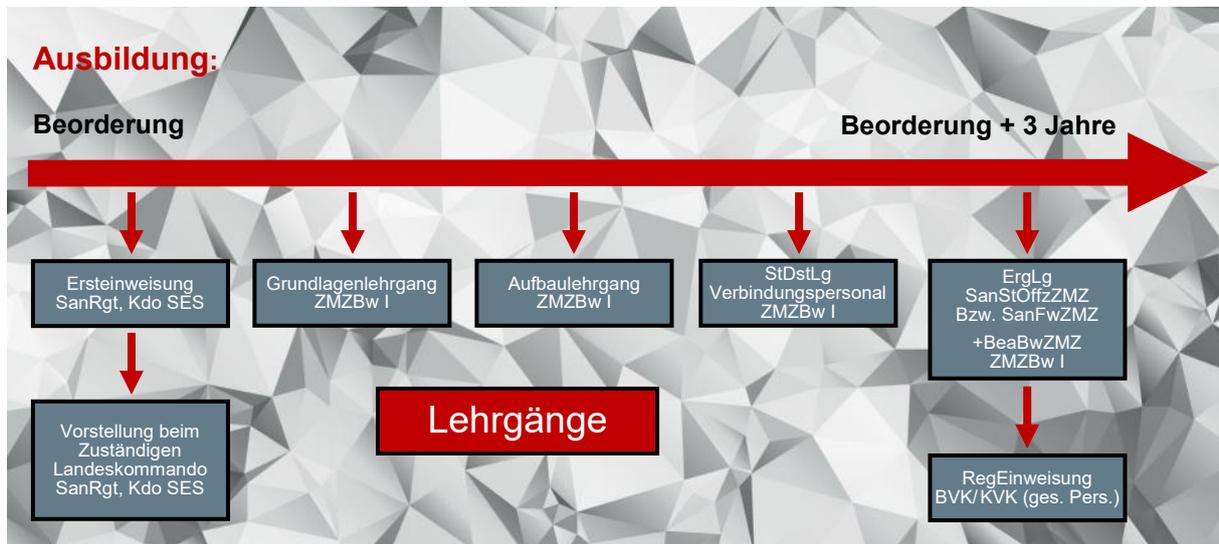


Foto: Bundeswehr/ Anne Weinlich



VERBINDUNGSKOMMANDOS SANITÄTSDIENST

zu Landeskommando, Landesregierung sowie
Bezirks- und Kreisverbindungskommandos



Zur Erlangung des notwendigen Ausbildungs - und Tätigkeitsnachweises (ATN) sind die oben aufgezeigten aufeinander abgestimmten Lehrgänge notwendig. Diese können innerhalb von drei Jahren absolviert werden. Dabei umfasst jeder Lehrgang ca. 5 Tage.





SANITÄTSREGIMENTER

Personalreserve



SanRgt 1 Weißenfels/Berlin

Das Sanitätsregiment (SanRgt) 1 nutzt die Option der nicht strukturgebundenen Beordnungsmöglichkeiten hauptsächlich für Schlüsseldienstposten. Hier können für Weißenfels und Berlin jeweils bis zu 200 Dienstposten gespiegelt werden. In der Personalreserve besteht somit für fast alle Beordnungswilligen mit den in der Dienstzeit erworbenen Qualifikationen die Möglichkeit, eine adäquate militärische Heimat zu finden.

SanRgt 2 Rennerod/Koblenz

Die Personalreserve des SanRgt2 „Westerwald“ in Rennerod besteht aus 235 Dienstposten und spiegelt vor allem Führungsverwendungen und Spezialisten wider. Gerade im Führungsbereich Koblenz, mit 200 Dienstposten ist hier jedoch noch erhebliches Potenzial vorhanden. Das SanRgt2 baut bewusst auf RDL, um von den Kompetenzen und Fähigkeiten sowie dem externen Wissen aus dem Zivilen zu profitieren.

SanRgt 3 Dornstadt

Im SanRgt3 „Alb Donau“ können bis zu 440 Stellen für die Personalreserve gespiegelt werden.

SanRgt 4 Rheine

Das SanRgt4 befindet sich seit 2019 am Standort Rheine im Aufbau. Hier besteht die Möglichkeit, bei 200 ausgebrachten Dienstposten der Personalreserve, sich aktiv in die neue Formation einzubringen und von Anfang an ein Zugehörigkeitsgefühl und eine Bindung aufzubauen.

SanLehrRgt Feldkirchen

Zum Erreichen des gesamten Fähigkeitsprofils des SanLehrRgt Feldkirchen sind die beordneten Reservisten und Reservistinnen ein unverzichtbarer Beitrag. Daher steht es im SanLehrRgt Feldkirchen im Vordergrund, den Beordneten durch gute Führung und Betreuung eine attraktive militärische Heimat zu bieten.



Foto: Bundeswehr/Dirk Bannert

SANITÄTS(LEHR)REGIMENT

Sanitätskompanie Verstärkungsreserve

Verstärkungsreserve

Für die Standorte der Regimenter ist jeweils eine Sanitätskompanie Verstärkungsreserve (SanKp VstkgRes) ausgeplant, die ausschließlich mit Reservistinnen und Reservisten zu besetzen ist. Sie umfasst jeweils 197 Dienstposten, vom Mannschaftsdienstgrad bis zum Oberstarzt. Sie ist wie eine aktive SanKp mit einer Kompanieführungsgruppe, einem Zug Einsatzlazarett, einem Zug Rettungszentrum und einem Krankentransportzug gegliedert.

Die SanKp VstkgRes unterstützen mit ihren Reservisten und Reservistinnen die aktiven Kompanien im gesamten Aufgabenspektrum und tragen somit zur Durchhaltefähigkeit bei. Zur aktiven Mitarbeit bei den vielfältigen und interessanten Aufgaben der sechs SanKp VstkgRes werden bundesweit geeignete Angehörige medizinischer Berufe, wie Ärzte aller Fachrichtungen, Zahnärzte, Apotheker, Notfallsanitäter, Krankenpfleger und medizinisches Assistenzpersonal gesucht.

SanRgt 1	Weißenfels und Führungsbereich Berlin
SanRgt 2	Rennerod und Führungsbereich Koblenz
SanRgt 3	Dornstadt
SanRgt 4	Rheine
SanLehrRgt	Feldkirchen

PRO KOMPANIE

197

Dienstposten



Foto: Bundeswehr/Patrick Grütterich



KOMMANDO SCHNELLE EINSATZKRÄFTE SANITÄTSDIENST LEER

Verstärkungs- und Personalreserve



Kommando Schnelle Einsatzkräfte Sanitätsdienst

Das Kommando Schnelle Einsatzkräfte Sanitätsdienst (Kdo SES) "Ostfriesland" ist auf jegliche Einsätze, auch Auslandseinsätze, der Bundeswehr spezialisiert. Mit umfangreich ausgebildetem Fachpersonal und speziell auf den Einsatz entwickeltem Sanitätsmaterial stellt es die notfallmedizinische Versorgung der Soldatinnen und Soldaten an jedem Ort der Welt nach deutschen Standards sicher. Der Einsatzverband besteht aus vier aktiven Einsatzkompanien und einer nichtaktiven Sanitätskompanie Verstärkungsreserve (SanKp VstkgRes) am Standort Leer sowie einer Ausbildungsrichtung, welche sich auf die Standorte Delmenhorst und Hamburg verteilt.

Die SanKpVstkgRes wird zur Herstellung der vollen Einsatzbereitschaft des übergeordneten aktiven Verbandes der Sanitätstruppe benötigt. Sie unterstützt den aktiven Verband der Sanitätstruppe im gesamten Aufgabenspektrum bei Ausbildung, Übung und Einsatz, insbesondere auch bei der Wahrnehmung der Aufgaben eines Stützpunktes „Hilfeleistung Sanitätsdienst“ und bei nationalen Hilfeinsätzen. Dazu nutzt die SanKp VstkgRes das Material des aktiven Verbandes. Die Aus- und Weiterbildung des Personals findet mindestens einmal im Jahr auf einer gemeinsamen Übung statt.

Die 5./Kdo SES verfügt über 200 Dienstposten. Sie unterstützt im Hinblick auf die Herstellung und Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft und Durchhaltefähigkeit mit Verstärkungspersonal, vor allem in den Bereichen:

- Kompanieführung
- Zg LLRZ
- Zg LLRZ SpezEins
- Zg ErgMod Facharzt
- Zg KrTsp/Rett
- VwuDekonEinr/ SanGrp ABC

Dem Kdo SES wurden in der Personalreserve 400 Beordnungsmöglichkeiten zugeordnet. Der Bedarf wird in den Organisations- und Stellenplan der Bundeswehr (OSPBw) eingepflegt und steht den Karrierecentern der Bundeswehr sowie dem Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr zur Verfügung. Eine Besetzung der Dienstposten kann aber auch schon während der Dienstzeit nach Rücksprache mit dem Personalbearbeiter in der Abteilung S1 Kdo SES eingeleitet werden.



Foto: Bundeswehr/PAO Counter Daesh

VERSORGUNGS- UND INSTANDSETZUNGSZENTREN SANITÄTSMATERIAL

Quakenbrück/Blankenburg/Pfungstadt

Versorgungs- und Instandsetzungszentrum Sanitätsmaterial

Die drei Versorgungs- und Instandsetzungszentren Sanitätsmaterial (VersInstZSanMat) bevorraten das Sanitätsmaterial der Bundeswehr (Verbrauchs- und Nichtverbrauchsmaterial) und versorgen damit die Sanitätseinrichtungen in ihren Versorgungsbereichen und den Einsatzländern. Außerdem führen sie die Wartung und Reparatur von Medizingeräten durch und sind für die Herstellung und Bereitstellung von Brillen und medizinischem Sauerstoff zuständig.

Die VersInstZSanMat sind primär fachlich, aber auch militärisch ausgerichtet. Fachlich interessante Berufsbilder sind für Reservistinnen und Reservisten dabei vor allem aus den Bereichen Apotheke, Pharmazeutisch-Technische und Pharmazeutisch-Kaufmännische Assistenten, Medizintechnik, Feinmechanik, Mechatronik, Optik und Elektronik. Militärisch interessante Verwendungen sind für Reservistinnen und Reservisten besonders im Logistik-Bereich zu finden, und zwar von der Buchhaltung über die Lagerlogistik bis hin zum Kraffahrwesen.

Auf allen fachlichen Gebieten werden den Reservistinnen und Reservisten hochmoderne Arbeitsumgebungen geboten. Hierzu zählt, das in allen Teilbereichen etablierte und übergreifend verknüpfte IT-Verfahren SAP/R3 (SASPF), eine hochmoderne Werkstatt für Medizintechnik, ein pharmazeutisches Analyselabor auf Universitätsstandard sowie eine Brillenherstellung mit modernster Frästechnik zur Verfügung stehen.



BEORDERUNGSMÖGLICHKEITEN

Personalreserve

In der Personalreserve sind folgende Beorderungsmöglichkeiten möglich, wenn die nachfolgenden Berufsbilder/ Ausbildungen vorliegen:

- Apotheker (Pharmaziestudium und Studium der Lebensmittelchemie)
- Medizintechniker (Ausbildung/ZAW)
- Pharmazeutisch-Technischer Assistent (Ausbildung/ZAW)
- Pharmazeutisch-Kaufmännischer Assistent (Ausbildung/ZAW)

Darüber hinaus gibt es einige Beorderungsmöglichkeiten, die mit einer rein militärfachlichen Ausbildung realisiert werden können, wie beispielsweise SanMatFw, SanMatUffz und SanSdt.



SANITÄTSAKADEMIE DER BUNDESWEHR MÜNCHEN

Personalreserve



Sanitätsakademie der Bundeswehr

Die Sanitätsakademie der Bundeswehr (SanAkBw) ist das Kompetenzzentrum für Forschung, Entwicklung, Ausbildung und den medizinischen ABC-Schutz. Damit legt sie das Fundament für einen leistungsstarken und weltweit einsetzbaren SanDstBw. Getreu dem Motto „Der Menschlichkeit verpflichtet“ stellt sie sich den Herausforderungen sicherheitspolitischer und medizinischer Entwicklungen.

Die SanAkBw setzt sich aus dem Akademiestab, dem Direktorat Ausbildung und Lehre Gesundheitsversorgung der Bundeswehr, dem Direktorat Wehrmedizinische Wissenschaft und Fähigkeitsentwicklung Sanitätsdienst sowie den drei Forschungsinstituten zusammen.



Foto: Bundeswehr/ Björn Wilke

Direktorat Ausbildung und Lehre

Das Direktorat Ausbildung und Lehre Gesundheitsversorgung der Bundeswehr konzipiert die Aus-, Fort- und Weiterbildung des Sanitätsdienstes der Bundeswehr. Es legt die Ausbildungsinhalte fest, koordiniert den laufenden Lehrbetrieb und führt die Lehrgänge durch. Dafür stehen dem Direktorat die Abteilungen A, B, C und D zur Verfügung.

Direktorat Wehrmedizinische Wissenschaft und Fähigkeitsentwicklung

Das Direktorat Wehrmedizinische Wissenschaft und Fähigkeitsentwicklung Sanitätsdienst ist verantwortlich für Forschungscoordination und Fähigkeitsentwicklung des SanDstBw. Es besteht aus den Abteilungen E, F und G. Darüber hinaus verfügt das Direktorat mit dem/der Tierschutzbeauftragten der Bundeswehr und einer Fachabteilung für den Medizinischen ABC-Schutz (Schutz vor atomaren, biologischen und chemischen Waffen) über zwei einzigartige Fähigkeiten innerhalb der Bundeswehr.



Foto: Bundeswehr/ Julia Langer

GRUPPE WISSENSCHAFTLICHE BERATUNG

Verstärkungsreserve Sanitätsoffiziere

Die Gruppe Wissenschaftliche Beratung (GrpWissBer) besteht aus Offizieren der Reserve der verschiedenen Approbationsrichtungen und Berufsfeldern, die in herausgehobenen Funktionen wissenschaftlich und/oder fachlich tätig sind. Sie verfügen über eine hohe Kompetenz in ihren Fachgebieten.

Aufgabe der Gruppe ist es, gemeinsam mit der Führung der Akademie aktuelle Entwicklungen der Wissenschaft, der Fähigkeits- und Technologieentwicklung sowie der Ausbildung aufzugreifen und für die Zukunftsentwicklung zu bewerten, konkrete Empfehlungen zur Umsetzung in Fähigkeitsentwicklung und Ausbildung zu erarbeiten und zukünftige Forschungsschwerpunkte für die Gesundheitsversorgung der Bundeswehr zu formulieren.

Der enge und wechselseitige Austausch mit Akteuren aus Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft ist dabei ein bedeutender Faktor für Innovationen und Zukunftsentwicklung im Sanitätsdienst. Die SanAkBw greift daher über die Gruppe Wissenschaftliche Beratung externe Impulse und Kompetenzen auf, um dadurch wesentliche fachliche, technische und gesellschaftliche Faktoren für den Innovationsprozess zu berücksichtigen.

Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass der fachliche Beratungsbedarf für Fragestellungen der sanitätsdienstlichen Unterstützung und Versorgung hauptsächlich im Bereich wehrmedizinisch-wissenschaftlicher Fragestellungen mit Bezug zur Ausbildung und Lehre sowie zu Konzeption, Fähigkeitsentwicklung und Forschung besteht.

Die Dienstposten orientieren sich grundsätzlich an den klassischen Fachgebietsbezeichnungen gemäß Weiterbildungsordnung der Bundesärztekammer. Darüber hinaus sind Spezialisierungen z. B. für den Bereich Medizinrecht, Ethik der Medizin, Gesundheitsmanagement und Bildungsforschung erforderlich. Der Einsatz von Stabsoffizieren des Truppendienstes im Sanitätsdienst auf entsprechend ausgewiesenen Dienstposten ist ebenfalls möglich.



Akademiastab

Durch den Akademiastab wird die Unterstützung für die truppendienstlichen und fachlichen Aufgaben der SanAkBw und auch für die drei Ressortforschungsinstitute (Institut für Mikrobiologie der Bundeswehr, Institut für Radiobiologie der Bundeswehr und Institut für Pharmakologie und Toxikologie der Bundeswehr) sowie für die Überwachungsstelle für öffentlich-rechtliche Aufgaben des SanDStBw Süd in München geleistet. Zur Erfüllung der vielschichtigen Aufgaben der SanAkBw werden RDL aller Laufbahngruppen auf sämtlichen Gebieten benötigt.



INSTITUT FÜR PHARMAKOLOGIE UND TOXIKOLOGIE DER BUNDESWEHR MÜNCHEN



Personalreserve

Das Institut für Pharmakologie und Toxikologie der Bundeswehr (InstPharmToxBw) ist im Schwerpunkt mit der Entwicklung und Optimierung von Therapieschemata zur Wiederherstellung der Gesundheit vergifteter Personen sowie der Entwicklung und Etablierung analytischer Techniken zum qualitativen und quantitativen Nachweis von Therapeutika, Giften und ihren Proteinaddukten in biologischen Proben betraut (Verifikationsanalytik).

Reservisten und Reservistinnen unterstützen bei der Durchführung der Ressort Forschung und Bearbeitung von Analysen für externe Zusteller, wie beispielsweise die Organisation für das Verbot Chemischer Waffen (OVCW) oder Kliniken. Hohe wissenschaftliche und laborgerätetechnische Qualifikationen, insbesondere aus den Forschungsbereichen der instrumentellen Analytik (z. B. Massenspektrometrie, Chromatographie, NMR), der Zellbiologie (z. B. Zellkultur, Westernblot, PCR), oder der Rezeptorpharmakologie, sollten bei den Reservistinnen und Reservisten vorhanden sein oder von ihnen im Schwerpunkt erlernt werden wollen.

Für die Mitarbeit an Projekten des Ressorts Forschung ist mehrmonatiger, gegebenenfalls auch wiederholter RD (10 Monate pro Kalenderjahr) deutlich sinnvoller und ratsamer als kurzzeitiger RD von einer bis zwei Wochen. Kurzzeitiger RD qualifizierter und eingearbeiteter Reservistinnen und Reservisten ist aber ebenso hilfreich, um bei der täglichen Laborarbeit und organisatorischen Aufgaben zu unterstützen.

Überwiegend werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Bereichen Medizin, Pharmazie, Chemie und Biologie benötigt. Verwendungsmöglichkeiten für technische Kräfte aus der Laufbahn der Feldweibel bestehen ebenfalls.



Foto: Bundeswehr/ Bugenhagen

INSTITUT FÜR MIKROBIOLOGIE DER BUNDESWEHR MÜNCHEN



Personalreserve

Das Institut für Mikrobiologie der Bundeswehr (InstMikroBioBw) ist eine Ressortforschungseinrichtung des Bundes für den medizinischen B-Schutz. Der Auftrag des Institutes ist es, Verfahren und Maßnahmen zu entwickeln, um Bundeswehrangehörige vor Erkrankungen durch biologische Kampfstoffe zu schützen, beziehungsweise ihre Gesundheit im Falle einer Erkrankung wiederherzustellen. Das Institut befasst sich daher wissenschaftlich mit einer Vielzahl von Infektionserregern und Biogiften, die potenziell als B-Kampfstoffe eingesetzt werden können.

HANDLUNGSFELDER

- Aufklärung und Bekämpfung von B-Bedrohungen und B-Gefahren
- Forschung und Entwicklung neuer Verfahren zur Verhütung, Erkennung und Bekämpfung von B-Gesundheitsstörungen
- Bereitstellung von hochqualifizierten Einsatzkräften und schnell verlegbaren Laborkomponenten für weltweite Einsätze zur Aufklärung ungewöhnlicher Krankheitsausbrüche
- Qualitätssicherung und Standardisierung diagnostischer Verfahren in internationalen und nationalen Netzwerken

Benötigt werden RDL, die bereit sind, zur Einarbeitung auch einen längeren RD im Bereich von mehreren Monaten Dauer zu absolvieren. Gerade für RDL mit medizinischer, veterinärmedizinischer und naturwissenschaftlicher Ausbildung bietet das Institut interessante und anspruchsvolle Arbeitsplätze.



Foto: Bundeswehr/ Jonas Weber

INSTITUT FÜR RADIOBIOLOGIE DER BUNDESWEHR MÜNCHEN



Personalreserve

Das Institut für Radiobiologie der Bundeswehr (InstRadBioBw) ist eine Ressortforschungseinrichtung des Bundes mit universitärer Anbindung. Es führt Forschungsaktivitäten im Bereich des medizinischen A-Schutzes durch, welche auf die Anforderungen für Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr ausgerichtet sind, die sich aus den Einsätzen ergeben. Mit den folgenden Handlungsfeldern und dem daraus resultierenden Aufgabenspektrum bietet das InstRadBioBw interessierten Reservisten und Reservistinnen vielfältige Möglichkeiten:

- Wehrmedizinische Forschung und Entwicklung zum Schutz vor radioaktiven Stoffen sowie nicht ionisierender und ionisierender Strahlung
- Erforschung molekularer/zellulärer Mechanismen der Strahlenreaktion und Identifikation geeigneter diagnostischer Verfahren zur Beurteilung der akuten Strahlenkrankheit (biologische Dosimetrie).



BEDARFSSCHWERPUNKTE PERSONALRESERVE

- Erfahrene Fachärzte, aber auch Ärzte in Weiterbildung, insbesondere Humanmediziner theoretischer Fachrichtungen, beispielsweise Pharmakologie/Toxikologie sowie klinisch-orientierte Ärzte in den Bereichen Anästhesie, Innere Medizin/Hämatologie, Nuklearmedizin, Radiologie/Strahlentherapie, Notfallmedizin etc.
- Naturwissenschaftler aus den Bereichen Biologie, Physik oder Chemie
- Ingenieure, z. B. im Bereich Rettungstechnik und Nukleartechnologie
- Medizinisch- bzw. biologisch-technische Laborassistenten

Bevorzugt wird regelmäßiger RD, der auf Dauer angelegt ist. Die Dauer des einzelnen RD ist dabei sekundär und muss mit dem jeweiligen Einsatzbereich/Projekt in Einklang stehen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, im Rahmen eines RD über das Institut wissenschaftliche Qualifizierungsarbeiten (Bachelor, Master oder Promotion) anzufertigen.

WETTKAMPFKADER RESERVE ZSANDSTBW

Deutsche Reservistenmeisterschaft

Starke Sanitäter beim Wettkampf

Das Kdo SanDstBw bildet einen Wettkampfkader aus Reservistinnen und Reservisten, welcher dauerhaft für geeignete neue Mitglieder offensteht. Ziel des Wettkampfkaders ist die erfolgreiche Teilnahme mit einer Mannschaft an der Deutschen Reservistenmeisterschaft.



Foto: Bundeswehr/ Markus Richter

Die Deutsche Reservistenmeisterschaft, welche als Mannschaftswettkampf durchgeführt wird, findet regelmäßig als Höhepunkt sämtlicher nationaler Reservistenwettkämpfe statt. Sie dient dem Vergleich der Reservistinnen und Reservisten in militärischen Fertigkeiten und körperlicher Leistungsfähigkeit.



Foto: Bundeswehr/ Marco Dorow

Viermal im Jahr findet für den Wettkampfkader eine zentrale Ausbildung statt, bei der Ausbildungs- und Übungskonzepte angepasst werden, sowie das regelmäßige Training durch Leistungschecks überprüft wird. Weiterhin wird durch die Teilnahme an Märschen, Schieß- und militärischen Vielseitigkeitswettkämpfen eine leistungsfähige Mannschaft geformt, die sich bei der Deutschen Reservistenmeisterschaft unter Beweis stellen kann.

Zwingende Grundlage für die dauerhafte Zugehörigkeit zum Wettkampfkader ist neben der körperlichen Eignung die Beordnung im ZSanDstBw.

Interessierte können sich mit einem kurzen Anschreiben per E-Mail bewerben: KdoSanDstBwReserve@bundeswehr.org.

Unter dieser Adresse oder der Hotline: 0261-896-32444 werden auch eventuelle Rückfragen gerne beantwortet.



GESETZE UND VERORDNUNGEN

für den Reservistendienst

Soldaten Arbeitszeitverordnung	(SAZV)
Soldatengesetz	(SG)
Reservistengesetz	(ResG)
Wehrpflichtgesetz	(WPfIG)
Bundesreisekostengesetz	(BRKG)
Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Bundesreisekostengesetz	(BRKGVwV)
Unterhaltssicherungsgesetz	(USG)
Wehrsoldgesetz	(WSG)
Arbeitsplatzschutzgesetz	(ArbPlSchG)
Soldatenlaufbahnverordnung	(SLV)
Anordnung des Bundespräsidenten über die Dienstgradbezeichnungen und die Uniform der Soldaten	(BPräsUnifAnO)
Wehrsoldempfängermehrarbeitsvergütungsverordnung	(WSEMvergV)
Soldatenurlaubsverordnung	(SUV)
Sozialgesetzbücher	(SGB)



Foto: Bundeswehr/ Oliver Pieper

Foto: Bundeswehr/ Josephine Kaminski

Grundsätzliche Vorschriften

Zentralrichtlinie A2-1300/0-0-2	„Die Reserve“
Zentralverfügung B2-1320/0-0-1	„Verpflichtungsmöglichkeiten für Reservistinnen und Reservisten“
Zentralrichtlinie A2-2630/0-0-5	„Anzugordnung der Bundeswehr“
Zentrale Dienstvorschrift A-2630/1	„Das äußere Erscheinungsbild der Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr“
Zentralanweisung B1-1330/0-5003	„Reservistenberatung“
Zentrale Dienstvorschrift A-2600/1	„Innere Führung“
Zentrale Dienstvorschrift A-1300/40	„Bezeichnung von Reservistinnen und Reservisten im Soldatenstatus“
Zentrale Dienstvorschrift A-1454/12	„Entschädigungen und Aufwandsentschädigungen während des Reservistendienstverhältnisses“

Glossar

Abkürzungen

Ausbildungs - und Tätigkeitsnachweis	(ATN)
Bezirks- und Kreisverbindungskommandos	(BVK/KVK)
Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr	(BAPersBw)
Bundeswehrzentral Krankenhaus	(BwZKrhs)
Ergänzungstruppenteile	(ErgTrT)
Institut für Mikrobiologie der Bundeswehr	(InstMikroBioBw)
Institut für Pharmakologie und Toxikologie der Bundeswehr	(InstPharmToxBw)
Institut für Präventivmedizin der Bundeswehr	(InstPrävMedBw)
Institut für Radiobiologie der Bundeswehr	(InstRadBioBw)
Kommando Regionale Sanitätsdienstliche Unterstützung	(Kdo RegSanUstg)
Kommando Sanitätsdienst der Bundeswehr	(Kdo SanDstBw)
Kommando Sanitätsdienstliche Einsatzunterstützung	(Kdo SanEinsUstg)
Kommando Schnelle Einsatzkräfte Sanitätsdienst	(Kdo SES)
Multinational Medical Coordination Centre/ European Medical Command	(MMCC/ EMC)
Regionale Sicherungs- und Unterstützungskräfte	(RSUKr)
Sanitäts(lehr)regiment	(SanRgt/ SanLehrRgt)
Sanitätsakademie der Bundeswehr	(SanAkBw)
Sanitätskompanie Verstärkungsreserve	(SanKp VstkgRes)
Sanitätsstaffel Einsatz	(SanStff EINS)
Sanitätsunterstützungszentrum	(SanUstgZ)
Sanitätsversorgungszentrum	(SanVersZ)
Stellvertretender Inspekteur des Sanitätsdienstes	(StvInspSan)
Überwachungsstellen für öffentlich-rechtliche Aufgaben des SanDstBw	(ÜbwStÖffRechtlAufgSanDstBw)
Versorgungs- und Instandsetzungszentren Sanitätsmaterial	(VersInstZSanMat)
Verstärkungsreserve	(VstkgRes)
Verstärkungsreserve der Bundeswehrkrankenhäuser	(VstkgRes Klinik)
Zentrale Institute des SanDstBw	(ZInstSanBw)
Zentraler Sanitätsdienst der Bundeswehr	(ZSanDstBw)
Zivil-Militärische Zusammenarbeit	(ZMZ)

INTERNET

BUNDESWEHR.DE/
RESERVE

HOTLINE

0261 896-32444

E-MAIL

KdoSanDstBwReserve
@bundeswehr.org

Stand: 4/2021

Die den hiesigen Ausführungen zugrunde gelegte Rechtslage ist Änderungen unterworfen. Es erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Dieses Dokument ersetzt weder eine Beratung noch eine Prüfung im Einzelfall.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Kommando
Sanitätsdienst der Bundeswehr
B IX 4



Kontakt:
Fachbereich Reservistenangelegenheiten
Andernacher Straße 50
56070 Koblenz

E-Mail:
KdoSanDstBwReserve@bundeswehr.org

Telefon:
+49 (0) 261-896-32444

BwNetz:
90-4400-32444

Bildnachweise:
BMVg und Bundeswehr

Stand: April 2021
(kein Änderungsdienst)

Diese Publikation ist Teil der Informationsarbeit der Bundeswehr. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.



BUNDESWEHR